Dorfzeitung

Kröppelshagen-Fahrendorf

Ausgabe 58 Frühjahr/Sommer 2018 Jahrgang 20

Dalbek und Bistal –

schützenswerte Natur?!

Inhalt

Bürgermeister Grußwort Seite 3

Das sind die neue Gemeindevertreterinnen und -vertreter Seite 4

Diese Personen besetzen die Ausschüsse Seite 5

Bürgermeisterbrief Seite 6

Der Wahlvorstand berichtet Seite 8

Infos aus den Ausschüssen

Finanzausschuss

- Wie steht es um die Finanzen? Seite 9

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

- Rückblick und Ausblick bei der letzten Sitzung vor der Wahl Seite 10

Kindertagesstättenausschuss

- Deckung des Personalbedarfs stellt Kita vor Herausforderungen Seite 11

Titelthema: Dalbek und Bistal – schützenswerte Natur?! Seite 15

Fun-Beach-Volleyball vom 27. bis 29. Juli 2018 Seite 22

Aus den Parteien

FWK-F Seite 23
DORF*leben* Seite 24
CDU Seite 26
SPD Seite 28

Aus Verbänden und Vereinen

Wasserleitungsgenossenschaft Seite 30
Seniorenkreis Seite 32
Helferkreis Asyl im Dorf Seite 34
Feuerwehr Seite 37
Kindertagesstätte „Sonnenblume“ Seite 42
Sterntaler e. V. Seite 44

Bücherkiste Seite 46

Wichtige Termine 2018 Seite 50

Wichtige Telefonnummern Seite 51

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Nach dem Winterhalbjahr mit sehr viel Regen, hoffe ich, dass Sie Alle die frühsommerlichen Temperaturen und den lange anhaltenden Sonnenschein genießen konnten.
Politisch betrachtet war die Kommunalwahl am 6. Mai 2018 für unsere Gemeinde das wichtigste Ereignis der ersten Jahreshälfte. Die Wahlperiode 2013 - 2018 endete am 31. Mai und am 1. Juni des Jahres begann die neue Wahlperiode, die bis zum Jahr 2023 läuft. Die Kommunalwahl ist für die Gemeinde die bedeutendste politische Wahl, da dort über die Zusammensetzung des Gemeinderates und auch des Kreistages entschieden wird. Beide Gremien haben einen direkten Einfluss auf das tägliche Leben der Bürger in unserer Gemeinde. Man sollte erwarten, dass jeder Wahlberechtigte seine Stimme abgibt, um seinen politischen Willen zu bekunden und sein Interesse an dem Leben in der Gemeinde deutlich zu machen.
Aber weit gefehlt: gerade mal 60 Prozent haben sich auf den Weg zum Wahllokal gemacht; ganze 40 Prozent der Wahlberechtigten hingegen haben durch ihre Nicht-Teilnahme an der Wahl ihr Desinteresse an dem Geschehen in der Gemeinde zum Ausdruck gebracht! Kröppelshagen-Fahrendorf hat dieses Jahr 1.043 Wahlberechtigte. Da Jeder bis zu sieben Stimmen vergeben konnte, wurden also insgesamt 2884 Stimmen nicht genutzt. Die Nichtwähler stellen somit die größte „Partei“ in der Gemeinde – vor vier Parteien / Wählergemeinschaften, die offiziell zur Wahl antraten.
Uns alle, die Gemeindevertreter und bürgerlichen Mitglieder der Ausschüsse, die ehrenamtlich für die Gemeinde und ihre Bürger im Einsatz sind, macht das ziemlich nachdenklich. Entscheidungen des Gemeinderates und der Ausschüsse haben Einfluss auf das tägliche Leben eines jeden Bürgers.
Zur Wahl in unserer Gemeinde standen zwei Wählergemeinschaften sowie zwei Parteien, auf Kreisebene sieben verschiedene politische Parteien/Gruppierungen - die Auswahl war somit groß und vielfältig.
Im neuen Gemeinderat sind, wie schon zuvor, wieder vier Wählergemeinschaften/Parteien vertreten und keine hat die absolute Mehrheit erreicht. Somit müssen wir, wie in der vergangenen Wahlperiode, Mehrheiten für Projekte und Vorhaben der Gemeinde erarbeiten.
Die neuen Gemeindevertreter hätten eine bessere Wahlbeteiligung verdient; denn je höher die Wahlbeteiligung ist, desto werthaltiger ist das Mandat und umso gewichtiger werden die Anliegen in den übergeordneten Stellen zur Kenntnis genommen!
Mehr Bürgerbeteiligung steht überall im Fokus und wir treten gerade in der Gemeinde dafür ein, nur mitmachen müssen die Bürger auch! Also werden wir in den nächsten fünf Jahren an einer Verbesserung des Miteinanders arbeiten müssen, damit es bei der nächsten Wahl auch die Nichtwähler zur Wahlurne drängt.
Ich gratuliere allen neu und wieder gewählten Gemeindevertretern/innen und wünsche uns, dass es gelingt, möglichst viele der in den Wahlaussagen gemachten Ideen und Wünsche in die Tat umzusetzen.

Ihnen Allen wünsche ich einen schönen Sommer und eine erlebnisreiche Ferienzeit!

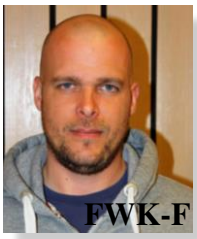
Ihr

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister

Das sind die neuen Gemeindevertreterinnen und -vertreter…

Michael von Brauchitsch
Schiffahrtskaufmann, lebt seit 1990 mit seiner Familie in Kröppelshagen, ist seit 2003 im lauenburgischen Kreistag

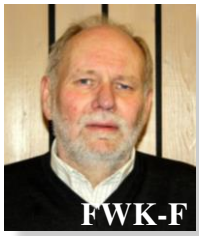
Annegret Burmeister
Landwirtin, ist verheiratet und hat drei Kinder, ihr ältester Sohn leitet den Familienbetrieb



Stefan Lüdemann
selbständiger Dachdecker, ist in Kröppelshagen aufgewachsen

Fabian Harbrecht
Student, lebt seit 1987 in Kröppelshagen, ist hier aufgewachsen, war 2013 bis 2018 im lauenburgischen Kreistag

Renate Nietzschmann
ehemalige Schulleiterin und Kröppelshagener Grundschülerin, Mitglied des Vorstandes der Stiftung Haus im Park und des Kuratoriums der Buhck-Stiftung



Dietrich Hamester
Landwirt, ist verheiratet und hat zwei Kinder

Ralf Schmidt-Bohlens
Agrar-Betriebswirt, ist in Kröppelshagen aufgewachsen, lebt mit seiner Frau und seinen vier Kindern auf dem Familienbetrieb Wildhof, den er führt

In der Internetausgabe der Dorfzeitung sind nur die GemeindevertreterInnen zu sehen, die der Veröffentlichung ihres Fotos und der Angaben zu ihrer Person in der Internetausgabe zugestimmt haben. In der Druckausgabe sind alle GemeindevertreterInnen veröffentlicht.

Sabine Schratzberger-Kock
Diplom-Sozialökonomin, leitet eine Offene Ganztagsschule, lebt seit 1995 mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen in Kröppelshagen

Werner Krause
pensionierter Ingenieur, ist verheiratet und hat einen Sohn

Carsten Soltau
Vertriebsingenieur, lebt als Sohn des ehemaligen „Dorfsheriffs“ von Escheburg seit 1994 in Kröppelshagen, ist verheiratet und hat fünf Kinder

Dunja Ligenza
Arzthelferin, lebt seit 1994 mit ihrem Mann und ihren beiden Kinern in Kröppelshagen, hilft seit 8 Jahren beim Seniorenkaffee im Gemeindehaus mit

Margret Steinberg
pensionierte Bankkauffrau, lebt seit ihrer Geburt in Kröppelshagen, war bis 2015 im Kirchenbüro tätig, vertritt Kröppelshagen im Kirchengemeinderat

… und diese Personen besetzen die Ausschüsse

Bau- und Planungsausschuss			
Vorsitz	GV	Dietrich Hamester	FWK-F
Stellv.	GV	Renate Nietzschmann	Dorfleben
	GV	Stefan Lüdemann	FWK-F
	bgl.	Bernd Lust	FWK-F
	GV	Ralf Schmidt-Bohlens	CDU
	GV	Margret Steinberg	CDU
	bgl.	Michael Rebsdat	SPD

Finanz- und Liegenschaftsausschuss			
Vorsitz	GV	Werner Krause	FWK-F
Stellv.	GV	Fabian Harbrecht	SPD
	GV	Annegret Burmeister	FWK-F
	bgl.	Sabine Liebelt	FWK-F
	GV	Margret Steinberg	CDU
	bgl.	Thomas Weber	CDU
	bgl.	Joachim Pauls	SPD

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss			
Vorsitz	GV	Carsten Soltau	SPD
Stellv.	bgl.	Katja Wulf	CDU
	GV	Annegret Burmeister	FWK-F
	GV	Sören Heiseler	FWK-F
	bgl.	Susann Liebelt	FWK-F
	bgl.	Lennart Diener	CDU

Kindertagesstättenausschuss			
Vorsitz	GV	Sabine Schratzberger-Kock	CDU
Stellv.	GV	Sören Heiseler	FWK-F
	GV	Werner Krause	FWK-F
	bgl.	Roland Gärtner	FWK-F
	bgl.	Angela Paus	CDU
	GV	Carsten Soltau	SPD
	GV	Dunja Ligenza	Dorfleben

Umweltausschuss			
Vorsitz	GV	Renate Nietzschmann	Dorfleben
Stellv.	GV	Stefan Lüdemann	FWK-F
	GV	Annegret Burmeister	FWK-F
	bgl.	Angelika Kohfeld	FWK-F
	GV	Sabine Schratzberger-Kock	CDU
	bgl.	Heike Räschle-Westphal	CDU
	bgl.	Lennart Diener	SPD

Kita-Beirat		
bgl.	Christel Bathke	SPD
bgl.	Roland Gärtner	FWK-F

Amtsausschuss		
BM	Michael von Brauchitsch	CDU
Vertreter	Sabine Schratzberger-Kock	CDU
GV	Dietrich Hamester	FWK-F
Vertreter	Annegret Burmeister	FWK-F

Abwasserverband		
BM	Michael von Brauchitsch	CDU
Vertreter	Ralf Schmidt-Bohlens	CDU
GV	Dietrich Hamester	FWK-F
Vertreter	Annegret Burmeister	FWK-F
GV	Fabian Harbrecht	SPD
Vertreter	Michael Rebsdat	SPD

Bürgermeister		
BM	Michael von Brauchitsch	CDU
1. Stellv.	Dietrich Hamester	FWK-F
2. Stellv.	Fabian Harbrecht	SPD

Bürgermeisterbrief

Kurzer Rückblick auf die Wahlperiode 2013 - 2018

Gestatten Sie mir eingangs einen kurzen Rückblick auf die Wahlperiode 2013 – 2018 in Stichpunkten zu den wichtigsten Eckpunkten/Anschaffungen:

- Einweihung und Aufnahme des Betriebes der neuen Krippe unserer Gemeinde
- Fertigstellung des zukunftsweisenden Dorfentwicklungskonzepts
- Einweihung des Lindenhofes
- Einweihung des neuen Betriebshofes des Abwasserverbandes am Hohenhorner Weg
- Verbesserung der Ausstattung unserer Freiwilligen Feuerwehr u. a. durch die Anschaffung eines modernen Löschfahrzeuges, Auslieferung des neuen Fahrzeuges im Herbst 2018
- Sanierung und Neugestaltung des großen Gemeindesaals u. a. mit einer Fußbodenheizung/neuem Fußboden und neuen Fenstern sowie einer geänderten Bestuhlung
- Anschaffung eines neuen Sprinters für die gestiegenen Anforderungen an den Bauhof
- Laufende Sanierung/Ausbesserung der Dorfstraßen, der Straßenbeleuchtung, der Kita „Sonnenblume“ etc.

Oberflächenentwässerung

Die erheblichen konzentrierten Niederschläge, die wir seit Herbst letzten Jahres hatten, machten es notwendig, kurzfristig einige Gräben zu bearbeiten, damit das Wasser besser abfließen konnte. Hier stehen noch weitere Maßnahmen in diesem Jahr an.

Verkehrssituation

Am 23. April 2018 fand eine Verkehrsschau im Amtsbereich Hohe Elbgeest mit Vertretern der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und den Bürgermeistern statt. Die für die Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf wichtigen Protokoll-Punkte stellen sich wie folgt dar:
L 208 zwischen Kröppelshagen und Aumühle: In beide Richtungen wird die Tonnagebeschränkung auf 12 Tonnen leider aufgehoben. Laut StVO ist sie nach der Reparatur der Straße nicht mehr statthaft und die Gemeinde Dassendorf hatte diese Tonnagebeschränkung in eigenem Interesse moniert.
Die von uns gewünschten Rotmarkierungen an der Kreuzung L 208/B 207 und innerhalb der Gemeinde können zu Lasten/Kosten der Gemeinde jetzt durchgeführt werden. Das Bauamt ist gebeten worden, Kostenvoranschläge für die Durchführung der Arbeiten einzuholen.
Entschärfung Kreuzung L 208/B 207: Hier sieht leider weder die Polizei noch die Straßenverkehrsbehörde Handlungsbedarf.
Die neue Gemeindevertretung muss hier dringend am Ball bleiben, unter anderem durch eine aktuelle Verkehrszählung.
Fahrendorf – Fahrendorfer Dorfstraße: Hier gibt es noch Handlungsbedarf, der in einer separaten Verkehrsschau abgearbeitet werden soll.
In Fahrendorf sind im Rahmen der Sperrung der B 404 in Geesthacht im Sommer 2018 erhebliche Verkehrsprobleme zu erwarten. Das Amt Hohe Elbgeest und unsere Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hohenhorn sowie der Polizei sind dabei, eine Lösung zu erarbeiten.

Dorfteich

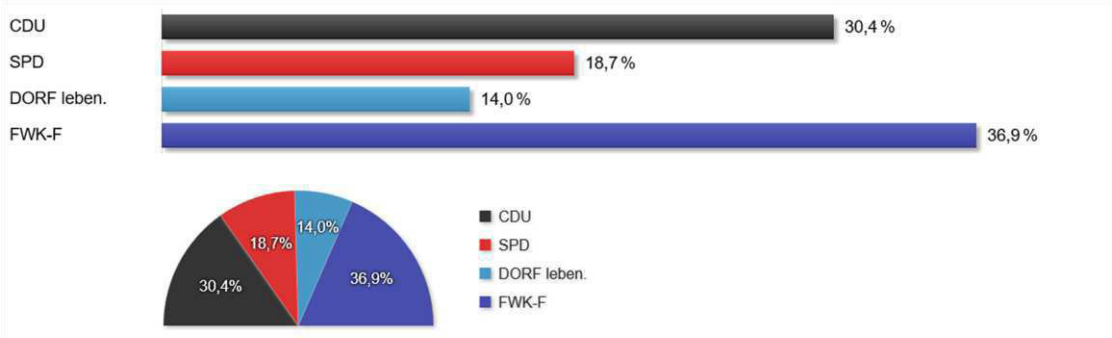
Hier musste wegen starken Algenwachstums und dadurch bedingtem Fischsterben im Mai kurzfristig gehandelt werden. Die Maßnahme führte zur vorübergehenden Verbesserung der Situation. Es steht eine grundsätzliche Befassung mit dem Zustand des Teichs und dem Wehr an.

Verabschiedung und herzlicher Dank

Drei Mitglieder der vergangenen Wahlperiode werden dem neuen Gemeinderat nicht mehr angehören. Die Gemeindevertreter werden auf der konstituierenden Sitzung am 19. Juni offiziell von der Gemeinde verabschiedet:
Frau Christel Bathke gehörte seit 2003 für die SPD dem Gemeinderat an und hat dort gerade auch in der letzten Wahlperiode als 2. Bürgermeisterin besondere Verantwortung getragen.
Herr Jörg Schröder war bereits seit 1994 für die SPD im Gemeinderat und hat auch in der letzten Wahlperiode als Vorsitzender des Finanz- und Liegenschaftsausschusses mit großer Sachkenntnis wieder sehr gute Arbeit geleistet. Seine langjährige Erfahrung ermöglichte es ihm, hier besonders zum Wohle der Gemeinde zu wirken.
Herr Heinrich Nietzschmann, für Dorfleben in der Gemeindevertretung seit 2013, war dort u. a. Vorsitzender im Jugend-, Schul- und Sozialausschuss. Er nutzte diese Position, um wichtige eigene Akzente zu setzen und Ideen im Ausschuss und auch in der Gemeindevertretung einzubringen.
Im Namen der Gemeinde möchte ich mich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihren selbstlosen ehrenamtlichen Einsatz sehr herzlich bedanken und freue mich, am 19. Juni die feierliche Verabschiedung vornehmen zu dürfen.
Bedanken möchte die Gemeinde sich auch bei allen bürgerlichen bzw. stellvertretenden bürgerlichen Ausschussmitgliedern, die in der neuen Wahlperiode nicht mehr dabei sein werden. Die Beteiligung der bürgerlichen Ausschussmitglieder stellt einen sehr wertvollen Teil der gemeindlichen Ausschussarbeit dar und dafür gilt auch ihnen unser besonderer Dank.

Wahlergebnis Gemeindewahl Kröppelshagen-Fahrendorf 2018

(Quelle: Amt-Hohe-Elbgeest)



	Anzahl	Anteil
Wahlberechtigte	1.043	
Wähler/innen	631	60,5 %
Gültige Stimmen	3.939	
CDU	1.199	30,4 %
SPD	736	18,7 %
DORF leben.	550	14,0 %
FWK-F	1.454	36,9 %

In der Druckausgabe fehlten leider die Stimmen der FWK-F. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Der Wahlvorstand berichtet über den Wahltag:

Kreistags- und Kommunalwahl 2018

Neue Gesichter

Wahlvorstand (von links): Simon Krause, Alexander Mevs, Henning Kock, Michael Pätow, Petra Meier, Hendrik Lau, Marcus Pries, Rainer Machner-Werner

Vielleicht haben Sie sich bei der Abgabe Ihrer Stimme zur Kreistags- und Kommunalwahl gewundert, dass der Wahlvorstand aus einigen neuen Gesichter bestand. Das hatte hauptsächlich damit zu tun, dass der langjährige Wahlvorsteher Klaus Brombach und sein ebenfalls langjähriger Stellvertreter Florian Brombach am Wahltag verhindert waren und ausnahmsweise das Amt nicht ausüben konnten.
Einige, die bei anderen Wahlen häufig zum Wahlvorstand gehörten, standen auf den Listen der Parteien und Wählergemeinschaften. Ihre Mitarbeit im Wahlvorstand war damit ausgeschlossen. So kam ich zu dem Amt des Wahlvorstehers und Hendrik Lau, Rainer Machner-Werner und Michael Pätow zu ihren Ämtern als Beisitzer im Wahlvorstand. Ich war zwar schon bei einigen Wahlen als Wahlhelfer tätig, aber noch nie als Wahlvorsteher.
Bei meiner ersten Wahl als Wahlhelfer war ich beeindruckt von den Formalitäten. Jetzt habe ich auch einen Eindruck erhalten, welcher Aufwand vor und nach der Wahl dazu gehört. Wir können froh und dankbar sein in einem Land zu leben, in dem die Demokratie die Basis unserer Gemeinschaft und unseres Zusammenlebens bildet und die allgemeine, unmittelbare, freie, gleiche und geheime Wahl als Fundament unserer Demokratie geschützt und gesichert ist.

Erstwählernaschen

Besonders gefreut haben wir uns über jeden Erstwähler und haben versucht ihm die Wahl zu versüßen. Sie durften gerne in die bereitgestellte Schüssel mit „Erstwählernaschen“ greifen.

Ergebnis Kommunalwahl um 23:30 Uhr

Die kombinierte Kreistags- und Kommunalwahl hat den Aufwand der Zählung erhöht. Während wir mit der Auszählung für den Kreistag relativ schnell „durch“ waren, hat die Zählung der Kommunalwahlstimmen sehr lange gedauert. Die Komplexität der Auszählung ist abhängig von der Anzahl der Wähler, der Stimmen pro Wähler und der Anzahl der Parteien. Wir hatten eine erfreulich hohe Wahlbeteiligung von über 60 %. Die WählerInnen in Kröppelshagen-Fahrendorf hatten im Vergleich zur letzten Kommunalwahl 7 statt 6 mögliche Stimmabgaben, weil die Gemeinde gewachsen ist und es jetzt 13 statt vorher 11 GemeindevertreterInnen gibt. Im Vergleich zu anderen Gemeinden haben wir in Abhängigkeit zur Größe auch „viele“ Parteien. Wir waren der Wahlbezirk mit den meisten auszuzählenden Stimmen. Wir hatten 35 % mehr Stimmen zu zählen als der Wahlbezirk mit den nächst höheren Stimmen und fast 15mal so viele wie der Wahlbezirk mit der niedrigsten Anzahl an Stimmen. Alles zusammen hat dazu geführt, dass wir mit der Auszählung erst um 23:30 Uhr fertig waren und den wartenden Gästen die Zahlen präsentieren konnten. Wer uns während der öffentlichen Auszählung beobachtete, hat sehen können, dass der komplette Wahlvorstand (8 Personen) notwendig war, um die Zählung ordnungsgemäß und konzentriert durchzuführen. Die Listen mussten redundant über drei Stunden hinweg abgekreuzt werden, wobei kein Fehler passieren durfte – und das nach der eigentlichen Wahl, was schon eine besondere Teamleistung ist.

Herzlichen Dank!

Als Wahlvorsteher möchte ich mich ganz besonders bei meinen KollegInnen aus dem Wahlvorstand bedanken, die mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und dem hohen Engagement den reibungslosen Ablauf ermöglicht haben.

Henning Kock

Infos aus den Ausschüssen

Finanz- und Liegenschaftsausschuss

Wie steht es um die Finanzen?

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist bereits der neue – nach der Kommunalwahl entstandene Ausschuss – für Sie tätig. Daher möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Mitgliedern bzw. stellvertretenden Mitglieder „meines" Ausschusses für das Geleistete in der vergangenen Wahlperiode zu bedanken.
Gleichzeit möchte ich mich von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, als Vorsitzender des Ausschusses verabschieden, da ich in der gerade begonnenen Wahlperiode nicht mehr der Gemeindevertretung angehören werde.

Haushalt 2018

Nun aber zum lieben Geld und zum Haushalt 2018: Der Haushalt wurde im Februar endgültig verabschiedet.
Im Verwaltungshaushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben) ergibt sich planerisch ein Defizit für dieses Jahr von rund € 180.000,--. Neben den Umlagen für die Aufgaben des Kreises und der Amtsverwaltung sind es vor allem die gemeindlichen Kosten für unsere Kita und die Schulen, die große Ausgaben darstellen. Diese Situation ist für unsere Gemeinde nicht neu und es liegt uns wirklich sehr am Herzen, für die Kinder ein erstklassiges Betreuungs- und Bildungsangebot zu liefern.
Im Vermögenshaushalt (Investitionen) stehen für 2018 bedeutende Ausgaben für den Bereich der dringenden Erweiterung unseres Bauhofes, Maßnahmen zur Verbesserung der Oberflächenentwässerung sowie bauliche Sanierungsmaßnahmen an unseren gemeindlichen Gebäuden (Gemeindehaus; KiTa) an. Hieraus ergibt sich ein Defizit von rund € 160.000,-- in Abhängigkeit davon, welche Projekte in 2018 zum Abschluss gebracht werden können.
Das bedeutet, dass wir € 340.000,-- aus unseren Rücklagen (Sparbuch) entnehmen müssen. Auf unserem Sparbuch waren am Jahresanfang noch € 667.000,--. Also, für 2018 und voraussichtlich auch 2019 ist noch Geld da. Wie es dann weitergeht, wird die Zukunft zeigen.

Alles Gute!

Ich wünsche allen neuen Mitgliedern in der Gemeindevertretung und im Finanz- und Liegenschaftsausschuss eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen.

Jörg Schröder

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

Rückblick und Ausblick bei der letzten Sitzung vor der Wahl

Auf der Sitzung am 26.März dieses Jahres werteten wir zum Thema „Jugendtreff“ die Diskussion aus, die im November letzten Jahres mit Jugendlichen, den amtlichen Jugendpflegern und Nachbarn des Jugendtreffs geführt worden war. Anlass war eine Beschwerde von Nachbarn über zu viel Lärm, der durch die Spiele der Kinder um das Gemeindehaus entstanden war. Beide Seiten hatten ihre Sicht der Dinge vorgetragen und sich gegenseitig zugehört. Erstaunlich war, wie mutig und sachlich die Teenager ihre Redebeiträge formulierten.
Das Ergebnis war, dass sie Kekse gebacken haben, zu der betroffenen Familie gegangen sind und sich entschuldigt haben. Die Familie stattete ihrerseits dem Jugendtreff einen Besuch ab und informierte sich an Ort und Stelle, was dort so gemacht wird. Für alle Beteiligten war es eine wichtige Erfahrung, wie man respektvoll miteinander umgehen und Konflikte lösen kann.
Der Jugendpfleger Sebastian Numrich, der als Gast an dieser Sitzung teilnahm, berichtete weiterhin, dass an der Bildung eines Jugendbeirates gearbeitet wird und ein überregionales Sommerfest der Jugendlichen dieses Jahr in Kröppelshagen stattfinden soll.
Am Schluss dieser letzten Sitzung des Ausschusses vor den Wahlen habe ich mich bei den Ausschussmitgliedern für die verlässliche Mitarbeit bedankt – besonders bei den Festen und Veranstaltungen, die der Ausschuss zu organisieren hatte und bei denen es ohne viele helfende Hände nicht geht.
Ich habe noch einmal die Schwerpunktthemen – die angestrebte Umgestaltung des Mahnmals/Denkmals, Asyl in Kröppelshagen, die Jugendarbeit und die Neugestaltung des Neujahrsempfangs – Revue passieren lassen, aber auch an die „Alltagsarbeit“ erinnert: die Ausrichtung von zwei Sommerfesten, die Unterstützung im Seniorenkreis, Lösung des Parkplatzproblems am Gemeindehaus, die Beschaffung einer Lautsprecheranlage sowie die Unterstützung der „Bücherkiste“ in unserer Gemeinde.

Heinrich Nietzschmann

Reisen wie es Ihnen gefällt
Beratung - Buchung - Service

v.l.n.r. A.Paus, M.Hansen, U.Puls (Inhaberin), S.Bahr, A.Heitmann
impuls REISEBÜRO
Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 303 93
Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393
impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls-reisebuero.de

Marco Woller
Malermeister
· Moderne Raumgestaltung · Fassaden
· Airless spritzen · Bodenbeläge
Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de

Die Bücherei ist geöffnet
immer dienstags
15.00 – 18.00 Uhr

Kindertagesstättenausschuss

Deckung des Personalbedarfs stellt die Kita „Sonnenblume“ vor große Herausforderungen

In der letzten Kita-Ausschusssitzung dieser Wahlperiode wurde noch einmal die gesamte Bandbreite, der in diesem Ausschuss angesiedelten Aufgabenfelder deutlich. Es ging schwerpunktmäßig zum einen um die Personalsituation und damit um die größte aktuelle Herausforderung im Kita-Alltag. Zum anderen ging es um die Spielplatzsituation und damit um die Gestaltung zukünftiger Rahmenbedingungen für das Aufwachsen in Kröppelshagen.

Spielplatzsituation: Sicherung und Bereitstellung von geeigneten Spiel- und Freizeitplätzen vor Ort

Hohe Transparenz und eine umfassende Beteiligung aller Betroffenen spielte bei der Beschäftigung mit dem Thema „Spielplatzsituation in unserem Dorf“ von Anfang an eine große Rolle. Die bloße Beantwortung der Frage, wie viele Spielplätze in Kröppelshagen „notwendig“ sind und wie diese ausgestattet sein sollten, reicht dafür bei Weitem nicht aus, geht es doch nicht „nur“ um die Frage „Spielplatz ja oder nein?“, sondern vielmehr um die Sicherung und Bereitstellung von geeigneten Spiel- und Freizeitorten in unserem Dorf – für alle hier lebenden Generationen. Durch eine erste Umfrage unter Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern soll einerseits ihre Einschätzung der aktuellen Situation deutlich werden und sollen andererseits ihre Wünsche und Anforderungen bezüglich geeigneter Spiel- und Freizeitorte in der weiteren Diskussion Berücksichtigung finden. In der letzten Ausschusssitzung wurden die von der dreiköpfigen Arbeitsgruppe „Spielplätze“ entwickelten Fragebogen vorgestellt. Nachdem sich die Gemeindevertretung nach der Wahl neu konstituiert hat und sich die Ausschüsse neu gebildet haben, soll diese Umfrage gestartet werden.

Veränderter Betreuungsbedarf: Ganztagsgruppen und Gruppenzeiten

Aktuell sind in unserer Kita vier Stellen ausgeschrieben, zwei für Sozialpädagogische AssistentInnen und zwei für ErzieherInnen. „Das ist aber ganz schön viel für solch eine eher kleine Kita wie unsere“, könnte man meinen. Betrachtet man jedoch die Faktoren, die in den vergangenen Monaten den Personalbedarf in unserer Kita beeinflusst haben, werden die Gründe dafür deutlich.
Aufgrund des veränderten Betreuungsbedarfes der Eltern beschloss die Gemeindevertretung zum 01.04.2018 eine Satzungsänderung. Seitdem gibt es in unserer Kita statt bisher zwei Ganztagsgruppen (eine Elementargruppe und die

Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr.
Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.
FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046

Bürgersprechstunde
im Gemeindehaus:

Immer dienstags 15.00 – 18.00

Krippengruppe) und einer Halbtagsgruppe (eine Elementargruppe) insgesamt drei Ganztagsgruppen. Das bedeutete natürlich einen zusätzlichen Personalbedarf, denn sollen immer mehr Kinder immer länger in der Kita bleiben, dann wird dafür auch mehr entsprechend qualifiziertes Personal benötigt.
Außerdem wurden die Gruppenzeiten von bisher 8.00 bis 15.00 Uhr sowohl in der Krippengruppe als auch in den Elementargruppen auf 7.30 bis 15.00 Uhr verlängert. Bisher handelte es sich beim Frühdienst von 7.30 bis 8.00 Uhr um eine sogenannte „Randzeit“, in der aufgrund der geringen Kinderzahl nur entsprechend wenig Personal bereitgestellt werden musste. Da mittlerweile nun aber in der Krippengruppe mehr als 5 Kinder und in den Elementargruppen mehr als 10 Kinder den Frühdienst nutzen, wurde dieser von der „Randzeit“ zur „ganz normalen“ Gruppenzeit. Da der Personalschlüssel für Gruppenzeiten höher ist als für Randzeiten, führte dies ebenfalls zu zusätzlichem Personalbedarf.

Fachkräftemangel, neue Teamstrukturen und Personalengpässe

Zusätzlich zu den dadurch benötigten beiden weiteren Stellen haben auch noch zwei Mitarbeiterinnen gekündigt. Dadurch gibt es nun aktuell insgesamt vier ausgeschriebene Stellen. Veränderungen sind der dynamische Teil des Lebens. Die Betreuungsbedarfe der Eltern verändern sich und manchmal eben auch die Lebens- und Berufsplanungen von MitarbeiterInnen. Die Herausforderung, die für unsere Kita hinter diesen Veränderungen steckt, hat zwei Aspekte: Zum einen sind diese Stellen mit qualifizierten MitarbeiterInnen neu zu besetzen. Aufgrund der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt gestaltet sich das schwierig. Zum anderen wird sich die Zusammensetzung des Kita-Teams bei vier neuen MitarbeiterInnen sehr verändern. Gerade aufgrund der aktuell schwierigen Arbeitsmarktsituation ist außerdem damit zu rechnen, dass ggf. mehrere Ausschreibungs-„Runden“ notwendig sind und bis zur endgültigen Stellenbesetzung Engpässe im vorhandenen Team aufgefangen werden müssen.
Für den Träger, also die Gemeinde, und damit auch für den zuständigen Fachausschuss, also den Kita-Ausschuss, ist das eine wahre „Mammut-Aufgabe“. Da wir uns schon sehr frühzeitig im Kita-Ausschuss mit der brennenden Frage beschäftigt hatten, wie – zumindest kurzfristig – adäquat auf Personalengpässe reagiert werden kann, besteht seit längerer Zeit eine Kooperation mit einem Personaldienstleister. Durch den Einsatz von Personal unseres Kooperationspartners kann unser Kita-Team zumindest teilweise kurzfristig entlastet werden.

Stellenausschreibungen: Neue Wege durch neue Medien

Bei der aktuell schwierigen Arbeitsmarktlage im Kitabereich handelt es sich um ein strukturelles Problem. Insbesondere der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz und der damit verbundene Ausbau von Kitaplätzen in den vergangenen Jahren führte zu einem Bedarf an qualifiziertem pädagogischen Personal, der weit über die auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Fachkräfte hinausging. Der massive Ausbau von Ganztagsplätzen an Schulen führte zu einer weiteren Verschärfung dieses Problems. Vielen Einrichtungen geht es deshalb im Moment wie auch unserer

Kita. Stellenausschreibungen führen nicht zum gewünschten Erfolg. Das Amt Hohe Elbgeest, das für uns die Ausschreibungsverfahren durchführt, nutzt auf Anregung der Gemeinde mittlerweile dafür auch die neuen Medien. Neben Anzeigen in den klassischen Printmedien soll dadurch ein erweiterter Bewerberkreis angesprochen werden.

Möglichkeiten des Quereinstiegs und der eigenen Nachwuchsarbeit prüfen

ErzieherInnen sind inzwischen so gefragt wie früher Informatiker. Doch während bei Informatikern das Zusammenspiel von hoher Nachfrage und kleinem Angebot auf dem Arbeitsmarkt dafür gesorgt hat, dass die Gehälter gestiegen sind und inzwischen immer mehr StudentInnen Informatik studieren, ist das bei ErzieherInnen nicht passiert. Und genau hier liegt das Problem. Von den AbsolventInnen der Erzieherausbildung arbeitet weniger als die Hälfte nach dem Abschluss in einer Kindertagesstätte. Der Rest studiert weiter oder sucht sich einen Job in anderen pädagogischen Bereichen wie zum Beispiel der Schulsozialarbeit.
Gut qualifiziertes und motiviertes Personal wird jedoch in Zukunft in hohem Maße auch über die Qualität unserer Kita entscheiden. Institutionen wie unsere Kita müssen sich deshalb heute damit beschäftigen, was sie unabhängig von Diskussionen auf den großen politischen Bühnen konkret vor Ort dazu beitragen können, um die Möglichkeiten für den beruflichen Einstieg zu verbessern. Daraus leitet sich für uns eine selbstverständliche Verantwortung für einen aktiven Beitrag zur Nachwuchsförderung ab. Mit verschiedenen Angeboten möchten wir gerne jungen Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben qualifizierte Einblicke in den Arbeitsort Kita geben. Hospitationen junger Menschen in Form von Schülerpraktika oder im Rahmen des Girl's-/Boy's Days gehören bereits seit Jahren ganz selbstverständlich zum Kröppelshagener Kita-Alltag. Gerade im Hinblick auf die schwierige Arbeitsmarktlage rücken nun die Themen „Ausbildung" und „Möglichkeiten des Quereinstiegs" immer mehr in den Mittelpunkt. Bei unserer letzten Sitzung regte die Ausschussvorsitzende deshalb an, sich gleich in der ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode mit dem Themenfeld „Ausbildung und Quereinstieg" umfassend zu beschäftigen. Dabei wird es sowohl darum gehen, die Möglichkeiten zu prüfen, inwieweit unsere Kita die Voraussetzungen erfüllt bzw. wie Voraussetzungen geschaffen werden können, um selbst ausbilden zu können. Außerdem werden wir (neue) Möglichkeiten der berufsbegleitenden Ausbildung und des Quereinstiegs in den Kitabereich differenziert unter die Lupe nehmen.

Rückenstärkung beim Elternabend

Um bei den Eltern gerade im Hinblick auf das sensible Thema Personal einen möglichst umfassenden Informationsstand sicherzustellen und damit Unsicherheiten und Missverständnissen vorzubeugen, lud unser Bürgermeister als oberster „Dienstherr" alle Eltern zu einem Elternabend ein. Die Kitaleitung, der Bürgermeister und die Ausschussvorsitzende standen den Eltern für Fragen und für den persönlichen Austausch über

Ralf Hehne Haustechnik
Gas- und Wasserinstallateurmeister
Am Sachsenwald 22
21529 Kröppelshagen
Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax. 04104 - 96 20 63
Sanitärtechnik
Heizungstechnik
alt. Energieversorgung
Kundendienst

…gepflegt mit Hand & Fuß seit 2001
•Med. Fußpflege •Maniküre
•Kunstnagelmodellage
Tina Tesch 04104-963 444
An den Tannen 2 21529 Kröppelshagen
Sie suchen ein Geschenk?
Einfach anrufen und Gutschein abholen!

die Dinge, die den Eltern „unter den Nägel brennen“ zur Verfügung. Während des gesamten Abends herrschte eine sehr ruhige und konstruktive Atmosphäre. Die Eltern zeigten trotz Befürchtungen, dass bei Personalausfall in letzter Konsequenz eine Kita-Gruppe ggf. auch einmal geschlossen werden muss, großes Verständnis für die aktuelle Situation. Deutlich wurde außerdem die umfassende Rückenstärkung für unser Kita-Team. Das bedeutet allen Betroffenen sehr viel, dafür Ihnen, liebe Eltern, auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank. Wir wissen, dass das nicht selbstverständlich ist. Außerdem brachten sich viele Eltern an diesem Abend sehr engagiert mit ihren Ideen ein, auf welchen Wegen und auf welchen Plattformen noch um potentielle BewerberInnen für unsere Kita geworben werden könnte. Diese Ideen haben wir dankbar mitgenommen und sind nun dabei, sie entsprechend umzusetzen. Viele Eltern erklärten sich darüber hinaus gerne bereit, tatkräftig im Kita-Alltag mit anzupacken – und das neben ihren familiären und beruflichen Aufgaben. Das hat uns wirklich sehr beeindruckt und auch dafür gebührt Ihnen, liebe Eltern, unser ganz großer Dank. Für das Kita-Team vor Ort und auch für uns in den zuständigen politischen Gremien ist gerade das eine tolle Rückenstärkung und wichtige Motivation, auch in schwierige Zeiten zusammen zu stehen und diese gemeinsam zu meistern.

Bekannte Themen
in neuer personeller Zusammensetzung

Nach der Kommunalwahl wird sich der Kita-Ausschuss nun in neuer Zusammensetzung mit den beiden Themenfeldern „Deckung des Personalbedarfs“ und „Sicherung und Versorgung mit geeigneten Spiel- und Freizeitorten“ beschäftigen. Sie sind weiterhin herzlich eingeladen, an unserer Arbeit teilzuhaben und entweder bei unseren Sitzungen des Kita-Ausschusses persönlich dabei zu sein oder sich unter www.amt-hohe-elbgeest.de im Rahmen des Sitzungskalenders mit Hilfe der Sitzungsprotokolle zu informieren. Selbstverständlich halten wir Sie auch an dieser Stelle in der Dorfzeitung auf dem Laufenden.

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

Gärtnerei
Rosenhof
Escheburg
Dorfplatz 7 – 21039 HH-Escheburg
Tel. 04152-2285 Fax 04152-2278

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22.10.2018

Dalbek und Bistal – schützenswerte Natur?! Titelthema

Kröppelshagen – ein Dorf im Grünen!?

Immer, wenn es um Dorfentwicklung mit dem Schwerpunkt Dorferweiterung geht, taucht auch die Frage auf, warum zum Beispiel Escheburg und Börnsen so große neue Baugebiete ausweisen dürfen, Kröppelshagen aber nicht. Vielleicht hat das ja wirklich etwas mit der sehr besonderen Lage unseres Dorfes zu tun, wir sind eine kleine Gemeinde, die durch Wald eingegrenzt ist. Wir haben uns für diese Ausgabe der Dorfzeitung mit der Begrenzung unseres Ortes nach Südwesten und Südosten beschäftigt, der Dalbekschlucht und dem Bistal und zwei Naturschützer und den neuen Waldbesitzer befragt. Sehr deutlich wurde uns, es geht für alle darum, im Einklang mit der Natur zu leben, eine große Herausforderung.

Die Dalbekschlucht

Die Natur in ihrer Gesamtheit dauerhaft erhalten

Wunderschön ist es immer noch in der Dalbekschlucht und Emil Duborgs Wunsch, das Gebiet müsste unter Naturschutz gestellt werden, ging 1994 endlich in Erfüllung. So heißt es in der Landesverordnung über das Naturschutzgebiet „Dalbekschlucht“ vom 22. Dezember 1994 in § 1: „Das Kerbtal der Dalbek mit Steilhängen und Teilen der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen im Bereich der Gemeinden Börnsen, Kröppelshagen-Fahrendorf und Escheburg, Kreis Herzogtum Lauenburg, wird zum Naturschutzgebiet erklärt.“ Und weiter in § 2: Das Naturschutzgebiet ist rund 66 ha groß und umfasst das Tal der Dalbek mit seinen Seitentälern, den dazugehörigen Hangbereichen und die sich daran anschließenden Pufferzonen in unterschiedlicher Breite…“ Als Schutzzweck wird unter § 3 aufgeführt: „…die Natur in ihrer Gesamtheit dauerhaft zu erhalten. Insbesondere gilt es:

1. die naturnahen Waldschluchtökosysteme mit ihren seltenen Pflanzen- und Tierarten,
2. die natürliche Fließgewässerdynamik eines Bachabschnittes in einer Altmoränen-Erosionsschlucht und
3. Gebüsch- und Freiflächen-Formationen am Außenrand des Gebietes als naturnahe, landschaftsgerecht gleitende Übergänge zur Offenlandschaft zu erhalten und zu entwickeln und
4. die geowissenschaftlich bedeutsamen Tertiäraufschlüsse im Gebiet zu erhalten und zu schützen.“

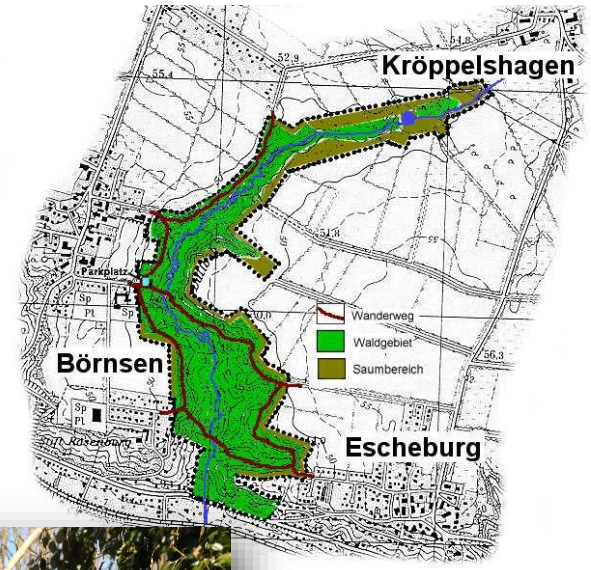
„Un wullt du ganz wat Schönes sehn
Un still di fröön,
gah in’e Dahlbekschlucht) un kiek.*
Dien Hart ward wunnerwied und riek,
klingt in din Seel een Sang
Leiv Heimat, dusend Dank

*) Auch das Bistal zwischen Kröppelshagen und Börnsen müsste unter Naturschutz gestellt werden.“ forderte Emil Duborg, Heimatdichter und Dorfschulmeister in Kröppelshagen von 1909 bis 1939 als Anmerkung zu seinem Gedicht „Mien Heimat“.
(Mein Kröppelshagen, Gedichte von Emil Duborg 3. Bändchen, ohne Jahreszahl, S.7)

Titelthema Dalbek und Bistal – schützenswerte Natur?!

Es war zu spät, einige hässliche Eingriffe in die Natur zu verhindern

Das Besondere dieses Tales ist also der Schluchtwald, der vom mäandernden Bach durchzogen wird. Das Tal wurde durch die Schmelzwasser aus der Weichseleiszeit (vor 15.000 bis 80.000 Jahren) in die Hohe Geest gespült. Die Betreuung des Gebietes wurde 1994 dem BUND übertragen. Leider war es aber zu diesem Zeitpunkt schon zu spät, einige hässliche Eingriffe in die Natur zu verhindern.



Klaus Tormählen, Börnsener Bürger, Mitglied beim BUND und mit der Dalbek durch viele, viele Stunden Arbeit sehr verbunden, erzählt, dass früher die Bek durch die untere Wiese führte und ein Spaziergang von Kröppelshagen nach Börnsen ohne Hindernisse möglich war.

Auch ich erinnere mich an regelmäßige Räuber- und Gendarm-Spiele als Schulkind Ende der 50iger Jahre in Kröppelshagen. Anfang der Siebziger begannen dann zwei Menschen Teile der Dalbek mit Stacheldraht abzugrenzen und den Weg nach Börnsen zu verschließen. Auf der Kröppelshagener Seite, also rechts von der Bek, wurde ein Kanal gegraben, um die Bek umzuleiten, damit künstlich angelegte Fischteiche mit Wasser versorgt werden konnten und auf der anderen Seite wurden auch Stacheldrahtzäune errichtet, die Bek angestaut, Teiche angelegt, um Flusskrebse zu züchten, bunkerähnliche Anlagen mit Tarnnetzen gebaut, eine Starkstromleitung gelegt, um Brunnen zum Tränken von Rindern zu betreiben. Das alles geschah damals mehr oder weniger unter den Augen des Amtes für Land- und Wasserwirtschaft, ohne dass es einen öffentlichen Aufschrei gegeben hätte. Der kam später, als sich immer mehr Menschen über den abgeschnittenen Weg empörten. Und nur der Zähigkeit eines Börnsener Bürgers ist die erneute Wegöffnung zu verdanken. Er hatte auf das Bürgerrecht eines Fußweges durch den Wald geklagt und war schließlich erfolgreich.

Klaus Tormählen hat dann Mengen an Stacheldraht, Beton und Schutt entsorgt und so einen kleinen Teil der Natur zurückgewonnen. Den Rest, so Klaus Tormählen, wird man wohl nur in zähen Verhandlungen oder durch Besitzerwechsel wieder in den ursprünglichen Zustand versetzen können, obwohl in diesen Gebieten viel von dem getan wird, was nach § 4 der Landesverordnung ausdrücklich verboten ist „…Leitungen zu verlegen, Einzäunungen zu errichten, bauliche Anlagen zu errichten, Gewässer auszubauen, Fließgeschwindigkeiten zu verändern…“.

Dalbek und Bistal – schützenswerte Natur?! Titelthema

Die Rahmenbedingungen der Bewirtschaftung haben sich geändert

Mit der Erklärung als Naturschutzgebiet änderten sich nicht automatisch die Besitzverhältnisse. Teile des Waldes waren und sind Bauernwald oder im Gemeindebesitz, auch die angrenzenden Flächen sind im privaten Besitz, im Besitz der Gemeinden oder einige Flächen inzwischen auch im Besitz der Stiftung Naturschutz. Geändert haben sich allerdings im Laufe der Jahre die Rahmenbedingungen der Bewirtschaftung für die anliegenden Landwirte, anders als für die Teichbesitzer.

So wurde ab 1998 das Aufbringen von Dünger, Pflanzenschutzmitteln oder anderer Stoffe auf die angrenzenden Grünlandflächen bzw. das Pflügen dieser Felder und die Sondernutzung eines Feldes als Tannenbaumschonung ab 2004 untersagt. Den Landwirten wurde angeboten, Felder an das Land Schleswig-Holstein zu verkaufen, Flächen zu tauschen oder eben auf eine ökologisch vertretbare Nutzung umzusteigen. Letzteres ist bis heute nicht geschehen, obwohl, so Klaus Tormählen, Schafe und Ziegen durchaus dazu beitragen könnten, eine Kulturlandschaft in Einklang mit der Natur zu erhalten. Stattdessen haben wir heute am Rande der Schlucht gerade in Richtung Kröppelshagen einige sogenannte Sukzessionsflächen, Flächen, die überhaupt nicht bewirtschaftet werden, und an denen heute schon zu sehen ist, dass sie über die Jahre wieder zu Wald werden.

Der Bärenklau, der sich auf zwei Flächen ausgebreitet hatte, ist inzwischen durch die beharrliche Arbeit von Klaus Tormählen beseitigt: „Jedes Jahr im Mai habe ich die Pflanzen ausgestochen." Das Jacobskreuzkraut noch nicht. Es gehört aber zu den heimischen Kräutern, ist zum Beispiel lebensnotwendig für eine Schmetterlingsart, den Jacobskraut- oder Blutbär und auch Wildbienen und andere Schmetterlingsarten nehmen den Nektar, wenn sie keine anderen Blühpflanzen zur Verfügung haben. Giftig ist das Kraut für Pferde und Schafe, wenn es in großen Mengen im Heu zu finden ist. Heu wird aber auf den umliegenden Feldern nicht gemacht.

Die umliegenden Felder sind ein wichtiges Stichwort. Der BUND weist darauf hin, dass die Einzigartigkeit der Dalbekschlucht nur erhalten werden kann, wenn die Tiere über Ausweich- und auch über Rückzugsräume am Rande der Schlucht verfügen, also die Bebauung nicht

dichter an die Grenzen heranrückt.

Genießen Sie bei einem Spaziergang die Schönheit der Dalbekschlucht. Vielleicht haben Sie Glück und treffen Fuchs, Hase, Dachs oder Fledermaus, hören zum Beispiel Spechte, Meisen, Drosseln, Finken, Laubsänger, Zaunkönige, Rotkehlchen, Baumpieper und entdecken Pflanzen wie Salomonsiegel, Veilchen und die zweiblättrige Schattenblume.

Titelthema Dalbek und Bistal – schützenswerte Natur?!

Das Bistal

„…viel Totholz, viel Totholz…“

Nicht weniger schön ist es auf der anderen Seite unseres Dorfes, im Bistal, ein Tal, das zur selben Zeit wie die Dalbekschlucht entstanden und auch durch tiefe Schluchten und wechselnde Höhen – bis zu 50 m Höhenunterschied – gekennzeichnet ist. Die Bis entspringt auf Hohenhorner Gebiet mäandert durch das Tal und mündet in den Knollgraben bei Escheburg, dann in die Brookwetter und schließlich in die Bille. Große alte Eichen und Buchen durchsetzt von einzelnen Fichtenhorsten kennzeichnen den Wald und „…viel Totholz, viel Totholz…“, sehr zur Freude von Dr. Friedhelm Ringe, NABU Geesthacht. Das sei die Voraussetzung für den Erhalt der bisherigen Vogel- und Insektenwelt. Der Große Buntspecht, Schwarz-, Grün- und Mittelspecht kämen im Bistal noch vor, daneben der Kolkrabe, der Rote Milan und natürlich der Mäusebussard. Sie alle brauchen diesen Reichtum an Totholz zum Brüten oder als Speisekammer, denn in den zerfallenen Bäumen siedeln sich eine Vielzahl unterschiedlicher Insekten an.

In'n Bistal
Ick weet een schöne Stääch,
dor findst du Freud und Höög.
Dat Best: Du geihst alleen,
kannst lewe Wunner sehn.
Geihst du so up und dal,
Een Barg mal un een Tal,
Un rünner in`ne Lunk
Geiht dat in vullen Sprung.
Min Kinner söökt een Dwarg
Do eenerwo in Barg.
Se hört so'n finen Klang.
Is dat woll Pinkepank?
Smäd dor een sülvern Keed?
Een gollen Ring? Wer weet?

Der Specht begrüßte uns mit lautem Klopfen an einem regnerischen Morgen Ende März, sonst war es still in Wald und Feld. Das mag dem Wetter geschuldet gewesen sein, aber auch die Zahl der Vögel nimmt kontinuierlich ab. Neben dem Wald brauchen einige Arten nämlich auch genügend Feld- und Ackerflächen ringsum, um sich und ihre Brut zu ernähren. Bei immer intensiver betriebener Landwirtschaft, bei immer sterileren Gärten wird die Überlebenschance geringer. Lerchen und Schwalben zum Beispiel, die Sommerboten, sind rar geworden.

Seit 1981 hat der NABU es sich zur Aufgabe gemacht, die im Bistal lebenden Amphibien bei ihrer jährlichen Wanderung zu unterstützen. Zäune sollen verhindern, dass die Tiere auf ihrem Weg zu ihren Laichgewässern über die Straße hüpfen und von Autos überfahren werden. Es gibt den sehr besonderen Bergmolch, den Kamm- und den Teichmolch, Gras- und Teichfrösche. Leider geht auch ihre Zahl trotz der Wanderhilfe immer weiter zurück. Friedhelm Ringe führt das unter anderem auf die seiner Ansicht nach schlechte Wasserqualität zurück. Stickstoffeinträge aus der Luft und andere Schadstoffe führten dazu, dass Wasserorganismen, wie Flohkrebse und Eintagsfliegen verschwänden, die Wasserlinsen im Sommer sich ausbreiteten und die Überlebensbedingungen für die Amphibien sich verschlechterten. Ein Refugium für die Tiere seien die fünf heute nicht mehr bewirtschafteten Teiche. Sie müssten unbedingt als Feucht- und Teichfläche erhalten bleiben. Und wie zur Bestätigung dieser Aussage sahen wir dort eine Gebirgsstelze, eine Art, die vor zwei, drei Jahren noch an der Bis brütete und heute nur noch – selten – durchzieht. Auf die Behaarte Trampete, einen Pilz am Totholz, auf Moose und Flechten und auf einen ca. dreijährigen Rippenfarn wies Friedelm Ringe mich hin, für ihn sei das Bistal ein Zauberwald. Das fand auch Emil Duborg in seinem Gedicht (siehe oben) schon.

Dalbek und Bistal – schützenswerte Natur?! Titelthema

Die Rahmenbedingungen der Bewirtschaftung haben sich geändert

Anders als die Dalbekschlucht ist das Bistal kein Naturschutzgebiet. Es wird forstwirtschaftlich und als Jagdgebiet genutzt, gehörte bis 2017 der Familie von Bismarck und hat jetzt einen neuen Besitzer. Die insgesamt 186 ha große Fläche hat einen abwechslungsreichen Baumbestand. Der flache nördliche Teil steht im Kontrast zum landschaftlich reizvollen südlichen Teil. Die Endmoränenablagerungen der letzten Eiszeit prägen dieses Gebiet mit Senken und Steigungen.

Was ist ein guter, abwechslungsreicher Baumbestand?

Ein guter Baumbestand ist eine gesunde Mischung aus alten und jungen Bäumen und aus verschiedenen Arten, wie z. B. Fichten und Kiefern, die nördlich des Bistals auf leichtem, sandigem Boden wachsen. Das Bistal selbst wird durch Buchen, Eichen und andere Laubbäume geprägt, die eher nährstoffreiche Böden brauchen.

Was heißt nachhaltige Forstwirtschaft?

Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung definierte 1987 das Konzept der Nachhaltigkeit als Vorgehensweise, die allen heute lebenden Menschen erlaubt, ihre Bedürfnisse zu befriedigen, ohne damit die Chancen kommender Generationen zu gefährden. In Bezug auf die Holznutzung bedeutet Nachhaltigkeit, dass die Versorgung mit dem Rohstoff Holz durch eine langfristig geplante Bewirtschaftung der Wälder sichergestellt werden soll und die Verwertung des Rohstoffes so geplant wird, dass der Rohstoff auch zukünftigen Generationen zur Verfügung steht (Wikipedia: Definition Holzwirtschaft).

Das Stammholz des Nadelholzes wird vorwiegend zu Bauholz verarbeitet wie z. B. Kanthölzer, Dachlatten oder Gerüstbohlen, das Laubholz meist zu Möbelholz wie Holzfenster, Küchen, Sitzmöbel usw.

Das Kronenholz der Laubbäume dient heute als Kaminholz. So wird der ganze Baum verwertet. Waldbau ist eine generationsübergreifende Wirtschaft.

Der Baum, der heute gepflanzt wird, wird von den Enkeln „geerntet“. Die erste wirtschaftliche Nutzung der Bäume fängt zwischen 30 und 60 Jahren an. Es darf aber nicht mehr Holz gefällt werden, als jeweils nachwachsen kann. In einem gesunden Wald werden die Bäume 100 Jahre und älter. Nachhaltigkeit bedeutet auch, dass Totholz liegen bleibt, dass unterschiedliche Biotope erhalten bleiben oder sogar angelegt werden, um Nutztieren, großen und kleinen, ein Zuhause zu bieten. Der hiesige Baumbestand ist so, dass eine nachhaltige Holz-Wirtschaft erfolgen kann. Ein Waldbesitzer kann nur ernten, was er gut gehegt und gepflegt hat.

Was sind die Aufgaben eines Waldbesitzers?

Zu seinen Aufgabenbereichen gehört z. B. für eine gute Infrastruktur zu sorgen wie die Erhaltung und Instandsetzung der Wege. Die Verkehrssicherheit der Bäume muss kontrolliert werden, besonders an den Waldrändern, wo Wald und öffentlicher Grund aneinandergrenzen.

Titelthema Dalbek und Bistal – schützenswerte Natur?!

Kontrolle des Bestandes: Bis das erste Mal in einem Wald geerntet wird, müssen mehrere Durchforstungen durchgeführt werden, d. h., die Bäume, die in jungen Jahren dicht an dicht stehen, werden nach gewissen Zeiträumen, je nach Wachstumsfreude der Baumarten, von Hand oder Maschinen durchforstet, um kranke, krumme, zu dicht stehende und nicht gewünschte Sorten heraus zu sägen. So können die Bäume gerade und gesund wachsen, immerhin sollen sie bis zu 100 Jahre stehen. Krankheiten, Schädlinge usw. werden in dieser Zeit immer wieder kontrolliert. Doch wie es so ist, wenn man von der Natur lebt und arbeitet, kommt es manchmal anders als man denkt. Das letzte Jahr mit der extremen Nässe und den zwei heftigen Stürmen hat im Wald große Schäden hinterlassen. Diese Schäden müssen behoben werden. Solch ein Sturm lässt Bäume entwurzeln, sie reißen dabei andere mit oder beschädigen die Nachbarbäume. Ein Baum fällt und andere Bäume werden verletzt oder mitgerissen. Ein gezielter Holzeinschlag wird nun erst mal hintenangestellt, weil diese beschädigten Bäume geschlagen und abtransportiert werden müssen.

Die Zukunft des Waldes beginnt mit der Verjüngung

Bei der freigewordenen Fläche setzt man auf die Kraft der Natur. Die Samen der umstehenden Bäume (Bucheckern, Eicheln, Fichtensamen u. ä.) kommen zum Keimen. Durch die entwurzelten Bäume ist in dem Blätterdach eine Lücke entstanden, die Sonne kann auf den Boden scheinen und das Wachstum der kleinen Sämlinge forcieren.

Diese Naturverjüngung ist aber in Gefahr, wenn die Menschen die Wege verlassen.
Werden diese Samen durch Schritte beschädigt oder im Wachstum gehindert oder abgebrochen, kann keine Verjüngung des Bestandes erfolgen. Viele Schritte bedeuten viele Beschädigungen und wenig Naturverjüngung. So heißt es im Waldgesetz für das Land Schleswig-Holstein (Landeswaldgesetz - LWaldG) vom 5. Dezember 2004 in § 17:

Dalbek und Bistal – schützenswerte Natur?! Titelthema

„Betreten des Waldes
(1) Jeder Mensch darf den Wald zum Zwecke der naturverträglichen Erholung auf eigene Gefahr betreten. Das Betreten in der Zeit von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang (Nachtzeit) ist auf Waldwege beschränkt. Auch bei Tage auf Waldwege beschränkt ist das Radfahren, das Fahren mit Krankenfahrstühlen, das Skilaufen und das nicht durch Motorkraft oder Zugtiere bewirkte Schlittenfahren.“

Ein jeder sollte das respektieren. Nur so gelingt ein reibungsloses Miteinander von Natur, Wildtieren und Mensch. Es gibt auch Stimmen, die betonen, dass das Betreten des Waldes bei Dunkelheit die Ruhe der Tiere stört.
Der Wildbestand im Bistal besteht hauptsächlich aus Schwarzwild, Rehwild und Niederwild. Der Tierbesatz muss ebenso kontrolliert werden, um einen zu hohen Besatz an Wildtieren zu vermeiden. Viele Waldbesitzer sind auch Jäger. Bei 186 ha hat der Waldbesitzer einen Eigenjagdbezirk. Die Hege und Pflege des Wildbestandes gehören somit in sein Aufgabengebiet.
Besonders im Frühjahr müssen die Fußgänger, Radfahrer und Reiter auf den ausgewiesenen Wegen bleiben, um die Aufzucht der Jungtiere nicht zu stören. Tun sie es nicht, beunruhigen sie die Wildtiere in ihren Ruhegebieten, in die sie sich als letztes Refugium vor den vielen Menschen in diesem Lande überhaupt noch zurückziehen können. Einer Bache mit Frischlingen zu begegnen oder in ihrem Zuhause zu stören, kann schnell aufgrund der Verteidigungsbereitschaft von Wildschweinen im Krankenhaus enden!
Das Beste wäre es, so der neue Waldbesitzer, wenn die Besucher von Wald und Flur das ganze Jahr über auf den Wegen bleiben und nicht querbeet laufen würden. Insbesondere im Winter bei Schneelage könne man beobachten, dass viele Menschen überall herumlaufen würden. Das sei bei Frost und Schnee deswegen besonders dramatisch für die Tiere, weil diese die Flucht ergreifen und dadurch einen hohen Kalorienverbrauch haben, den sie im Winter bei spärlichem Nahrungsangebot sowieso schon kaum decken können! Also solle man bitte ganzjährig auf den Wegen bleiben.
Holzwirtschaft ist nicht das Gegenteil von Naturschutz. Ein Wald ist ein besonderes Kultur- und Naturgut. Gerade im Frühjahr, wenn die Natur erwacht und das neue Grün an den Bäumen eine große Intensität ausstrahlt, kann man die Kraft der Bäume und der Natur förmlich spüren und genießen.

Annegret Burmeister, Renate Nietzschmann

Und das ist das Titelthema unserer nächsten Ausgabe:

Ehrenamt in unserem Dorf

Sport, Spiel und Spaß in Kröppelshagen:

Fun-Beach-Volleyball vom 27. bis 29. Juli 2018

Zum 21. Mal heißt es wieder Sport im Sand und tolle Partys. 60 Mannschaften bestehend aus ca. 300 Sportlern, werden deutschlandweit anreisen, um mit Herz und Hand unseren Wanderpokal zu gewinnen.
Wie immer ist der Besuch der Beach-Volleyball-Plätze mit den tollen Tribünen und interessanten Spielen tagsüber kostenlos. Ebenso ist auch unsere kulinarische Meile mit vielen leckeren Essenständen sehr zu empfehlen.
Als Spieler und Zuschauer werdet ihr dieses Jahr den neuen Spielmodus, der von uns gestaltet wurde, lieben. Der Sonntag wird hierdurch sportlich noch spannender.
Das Fun-Beach-Team hat wie immer alles in Bewegung gesetzt, um das Wochenende für Jung und Alt interessant zu gestalten. Freut Euch als Besucher der Abendveranstaltung auf den neuen 3. Dancefloor mit 90er Sound und auf einen Live-Act im Schlagerzelt.

Wir bedanken uns im Namen der Sportler und Gäste beim Amt Hohe Elbgeest, dem Bürgermeister, der Gemeindevertretung und unseren Bürgern für die wohlwollende und positive Unterstützung, ohne die eine Veranstaltung dieser Art nicht möglich wäre.
Den genauen Ablauf des Wochenendes sowie weitere Informationen können Sie dem Programmheft entnehmen, welches wir Ende Juli jedem Haushalt in Kröppelshagen zukommen lassen. Oder Sie besuchen einfach unsere Homepage unter: www.fun-beach.de
Wir freuen uns schon auf alle Gäste aus Kröppelshagen und Umgebung.

Mit sportlichem Gruß

Eure
Beach-Volleyball-Gemeinschaft-Kröppelshagen e. V.

klein-gedruckt
Für perfektes Sehen beim Lesen.
Hauptstraße 3 I 21465 Wentorf I 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de I www.augen-und-optic.de
MARTIN BUSCH AUGEN &OPTIC

Anja Hubert
Heilpraktikerin
Praxis für **Craniosacral-Therapie, Osteopathie & Naturheilkunde**
Termine nach Vereinbarung
Zollstrasse 4
21465 Wentorf bei Hamburg
Tel. 0176 5200 4564
www.heilpraktikerin.wentorf.de

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de
2.Vors. Sascha Kulp Auf dem Schlinken 11 Tel.: 04104/690186 e-mail: sascha.kulp@web.de
www.fwk-f.com

Maibaumfest

„Können wir dieses Jahr den Maibaum wieder mit Muskelkraft aufstellen?“ Diese Frage beschäftigte uns Ende April. „Nein!“ war die Antwort. Am 1. Mai waren vom Wettergott Regen und Sturm angesagt und so war es auch. Wie im letzten Jahr musste der Trecker die Arbeit erledigen.
Die Musik spielte im großen Saal. Nur die Würstchen wurden draußen gegrillt. Aber es war trotzdem wieder ein sehr schönes Fest. Ein Dank geht an die vielen treuen Besucher. Das Bier schmeckte, der Kuchen war schnell ausgesucht und alle hatten sichtliche Freude. Es ist immer wieder schön, ehemalige Kröppelshagener zu treffen. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr.

Safe the date: 1. Mai 2019

Und dann kam der 6. Mai: Kommunalwahl

Wer hätte das gedacht? Wir hatten einen engagierten Wahlkampf gemacht. Ob flotte Sprüche auf den Plakaten, Fototermine im Gemeindesaal oder im Sonnenschein am Teich. Kuchen backen, Flyer verteilen oder Informationsstände in Fahrendorf am Teich oder bei Jutta’s Brötchenbude aufbauen und betreuen, alle haben geholfen und waren motiviert. Mein Dank geht nochmals an alle unsere Mitglieder und auch an die Partner/Partnerinnen zusammen, mit Jung und Alt, mit Erfahrung und neuen Ideen haben wir es geschafft. Wird so viel Engagement und auch die Arbeit der letzten 5 Jahre belohnt? Jaaa!
Danke, danke, vielen Dank allen Wählern und Wählerinnen! Wir freuen uns sehr, dass Sie uns Ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir werden alles tun, die Gemeindepolitik in Ihrem und unserem Interesse zu formen und das Dorf zu entwickeln. Wir haben jetzt 5 Sitze im Gemeinderat und sind in jedem Ausschuss mit 3 Mitgliedern vertreten. Einige neue bürgerliche Mitglieder konnten wir gewinnen und wollen mit ihnen zusammen viel bewegen. Wir freuen uns auf die Arbeit, die kommt.

Annegret Burmeister
1. Vorsitzende der FWK-F

DORF leben.
Die Wählergemeinschaft für Kröppelshagen-Fahrendorf.
Bürgerbeteiligung – aber wirklich!

„Vom Himmel hol ich dir die Sterne!“

Alles stand bereit am 23.3.: Knabberzeug und Getränke; Stühle und Tische; die beiden Vortragenden Heinrich Nietzschmann (Lieder) und Frieder Bachteler (Gedichte). Und so stürzte sich das sangesfreudige Publikum gleich hinein in die

Heinrich Nietzschmann und Frieder Bachteler (von links)

Klassiker mit „Herrn Pastor sien Kauh“ und den „Harung jung und schlank“. Erstaunlich, wie viele Spielarten vom Leben und der Liebe und dem Alkohol dieser Abend präsentierte! Wer könnte an der folgenden Erkenntnis vorbeigehen:
„Der Wal vollzieht den Liebesakt
Zumeist im Wasser. Und zwar nackt.“
(R. Gernhardt)
Dass menschliche Liebesbeziehungen schwieriger und ersehnte Nähe nicht auch gleich Erfüllung bedeutet, schildert Tucholsky in dem Gedicht von der schönen Frau Kaludrigkeit und dem Landrat. Und in drastischer Kürze formuliert Heinz Erhardt:

„Vom Himmel hol ich dir die Sterne
das schwören wir den Frauen gerne.
Doch nur am Anfang. Später holen
wir nicht mal aus dem Keller Kohlen.“
Mancher greift bei einer solchen Veränderung der Gefühle zu berauschenden Getränken, und das ist in der Seefahrt ein klassisches Thema. „What shall we do with the drunken sailor“ war folgerichtig das nächste Lied. Dass auch die Dichter sich nicht nur theoretisch mit dem Alkohol beschäftigt haben, zeigt Lessing mit der Erkenntnis: „Zu viel kann man wohl trinken, doch trinkt man nie genug!“ Hier waren echte Männer gefragt; solche wie Jan und Hein und Klaas und Pit auf „Kaperfahrt“. Und hier durfte natürlich ein kerniger Seemann wie der von Ringelnatz nicht fehlen: „Kuddl Daddeldu“ und seine Kinder. In jedem Ha-

fen eine Braut und jede Menge Kinder: da wurde eine Art von Erziehung dargestellt, die reichlich zu denken gab. Aber so viel Zeit dafür gab es gar nicht, denn nun war der „Hamburger Veermaster“ dran!
Der neuerdings in der großen Politik wieder aktuelle Gedanke der Heimat kam gegen Ende des Abends zu seinem lokalen Recht mit Emil Duborgs „Mein Kröppelshagen“ – die heimliche

Nationalhymne für Kröppelshagen-Fahrendorf? An Aufhören war nun nicht zu denken. So stürzten sich alle mit Begeisterung in Hamburgs Klassiker; nämlich in die Lieder von dem „Jung mit dem Tüddelband“ und der „Reeperbahn nachts um halb eins“. Mit diversen weiteren Zugaben von Gedichten und Liedern endete ein unterhaltsamer und vergnüglicher Abend beim entspannten Klönschnack.

Joachim Pauls

Nach der Wahl heißt: an die Arbeit!

Zunächst einmal: Wir freuen uns, dass 14,4 % aller Wählerinnen und Wähler uns ihre Stimme gegeben haben und wir auf dieser Basis wieder mit zwei Sitzen im Gemeinderat vertreten sind. Wir haben Lust, weiterhin Verantwortung für die Gestaltung unserer Gemeinde zu übernehmen und wir werden nach Kräften für unsere Ziele werben. Was wir bisher (mit-)bewegt und was wir uns für die Zukunft vorgenommen haben, konnten Sie in der Dorfzeitung und in zwei Flugblättern zur Wahl lesen.

Wir haben – im Gegensatz zur Wahl 2013 – deutlich Stimmen verloren wie auch CDU und SPD. Die meisten Vertreter schicken die Freien Wähler in den Gemeinderat. Dazu einen herzlichen Glückwunsch! Vielleicht ist es uns als DORF*leben* nicht in ausreichendem Maß gelungen, alle unsere möglichen Wählerinnen und Wähler von unserer Arbeit und unseren Zielen zu überzeugen. Darüber müssen und wollen wir nachdenken. Haben wir genug informiert? Alleine werden wir die Antworten nicht finden. Wir sind auf den Austausch mit Ihnen angewiesen. Kommen Sie zu den öffentlichen Sitzungen; sprechen Sie uns an.

Vor wichtigen und das Dorf wesentlich verändernden Beschlüssen muss es einen Diskussionsprozess und gegebenenfalls eine Einwohnerversammlung geben.

Die neue Sitzverteilung in der Gemeindevertretung bringt auch wie in den letzten fünf Jahren keine absolute Mehrheit für eine Fraktion. Mehrheiten stellen sich nicht automatisch her. Das begrüßen wir, denn so sind ein inhaltlicher Austausch und ein gründliches Abwägen unterschiedlicher Interessen notwendig, bevor Ausschüsse oder Gemeinderat zu Beschlüssen kommen.

Wieweit die „ganz großen Fragen“ wie etwa die finanzielle Unabhängigkeit der Gemeinde und die intensivere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr unserem Einfluss unterliegen und wieweit Verbesserungen möglich sind, muss intensiv besprochen werden. Die Entschärfung der Gefahrensituation Ampelkreuzung ist von uns in der Vergangenheit immer wieder angemahnt worden. Es ist Zeit, zur genauen Gestaltung, vor allem aber zur Finanzierung konkrete Schritte zu gehen.

Dorfentwicklung: zu diesem Punkt gehören neben der Gestaltung des Umfeldes des Gemeindehauses zwecks Verkehrsberuhigung auch die Fragen der Dorferweiterung, die von den anderen Fraktionen beabsichtigte Ausweisung eines Gewerbegebietes und der nachhaltige Umgang mit der Natur. Das werden zwei weitere große Arbeitsfelder der kommenden Zeit. Klar ist dabei aus unserer Sicht: Vor wichtigen und das Dorf wesentlich verändernden Beschlüssen muss es einen Diskussionsprozess und gegebenenfalls eine Einwohnerversammlung geben, damit die Gemeindevertretung einen gut begründeten und besprochenen Beschluss fassen kann. Wir erhoffen uns in den Gremien eine Arbeit, in der sich stärker ausgetauscht wird.

Mit einer Bemerkung in eigener Sache möchten wir schließen. Wir selbst als DORF*leben* sind – wie kaum zu übersehen – inzwischen in der Hauptsache Pensionäre. Unsere Erfahrungen zeigen: Engagierte Gemeindepolitik erfordert viel Zeit und Energie. Das lässt sich neben einem fordernden Beruf nicht leicht aufbringen. Wir haben jetzt die Möglichkeit, uns einzubringen: Im Dorf und für unser Dorf.

Anna Ammonn,
Vorsitzende der Wählergemeinschaft DORF*leben*

CDU KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF

Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Gemeinsam für Kröppelshagen-Fahrendorf

Wir danken allen unseren Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen und verhehlen auch nicht, unser Wahlziel nicht erreicht zu haben!
Die CDU hatte das Ziel, weiter stärkste politische Kraft in Kröppelshagen-Fahrendorf zu sein. Nun sind wir nur die zweitstärkste Fraktion im neuen Gemeinderat, werden uns aber selbstverständlich getreu unserer Wahlaussage „gemeinsam für Kröppelshagen-Fahrendorf“ die nächsten fünf Jahre mit aller Kraft für das Wohlergehen und die Weiterentwicklung der Gemeinde einsetzen.
Die alten Gemeinderatsmitglieder werden auch die neuen sein. Zusammen mit unseren bürgerlichen Ausschussmitgliedern denken wir, ein sehr gutes Team für die nächsten fünf Jahre am Start zu haben, um die vielfältigen vor uns liegenden Aufgaben zu meistern.

Zusammen mit unseren bürgerlichen Ausschussmitgliedern haben wir ein sehr gutes Team am Start.

Für unsere Wahlziele werden wir uns im Gemeinderat stark machen und versuchen Mehrheiten zu finden. Neben dem Bereich Dorfentwicklung/Verkehr werden unsere Schwerpunkte im Bereich Kinder und Jugend liegen. Die erfreuliche, verhältnismäßig große Anzahl minderjähriger Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde, erfordert in diesem Bereich überdurchschnittliches Engagement.

Dorfentwicklung/Verkehr und der Bereich Kinder und Jugendliche werden unsere Schwerpunkte sein.

Nach der Kommunalwahl bin ich von vielen Bürgern gefragt worden, ob ich wieder zur Bürgermeisterwahl antreten werde. Ja! Im Wahlkampf bin ich als Kandidat für das Amt des Bürgermeisters – der von der Gemeindevertretung gewählt wird! – angetreten und nach der Kommunalwahl ist es nicht anders.
Daneben haben mich viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde (auch mit diversen Bürgerinnen und Bürgern, die mich nicht gewählt haben), darin bestärkt, auf der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 19. Juni wieder für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren. In den vergangenen drei Jahren im Amt habe ich wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse sammeln dürfen, die für eine neue Wahlperiode durchaus hilfreich sein könnten.
Beruflich werde ich ab Ende Juni des Jahres kürzer treten. Ich freue mich, dass mir so auch mehr Zeit für die Aufgaben des Bürgermeisters zur Verfügung stehen wird.
Die wiederholte Direktwahl in meinem Kreistagswahlkreis Schwarzenbek-Land in den lauenburgischen Kreistag wird mir bei den nötigen Kontakten zum Kreis im Sinne der Gemeinde eine gute Hilfe sein. Und die Tatsache, dass die CDU sowohl im Land als auch im Bund in der Regierungsverantwortung steht, ermöglicht es uns über unsere Landtags- und Bundestagsabgeordneten, nicht nur nötige Kontakte zur Regierung zu bekommen, sondern dort auch Gehör zu finden.
Die überregionale Verantwortung der CDU ist allerdings sicherlich auch ein Grund, warum mancher uns nicht gewählt haben mag. Wenn es aber um Interessen der Gemeinde geht, ist es eine sehr wichtige Komponente zur Durchsetzung unserer Wünsche, z. B. in Bezug auf die Dorfentwicklung. Überregionale Parteien haben also durchaus auch erhebliche Vorteile bei der Umsetzung von Wahlzielen!
Selbstverständlich steht unsere CDU im Dorf auch weiterhin für einen fairen Dialog mit allen Wählergemeinschaften und Parteien, die im Gemeinderat vertreten sind!
Ich persönlich würde die angefangene Arbeit als Bürgermeister sehr gerne fortsetzen!

Michael von Brauchitsch
Ortsvorsitzender

„Mit dem Theaterbus nach Hamburg."

Ab Kröppelshagen-Fahrendorf

Buchen Sie jetzt ein komplettes Kulturprogramm mit 4 Vorstellungen inklusive Shuttle im modernen Reisebus!

Sie besuchen drei verschiedene Theater sowie einmal die Staatsoper in Hamburg.

Freitag, 26.10.2018, 20.00 Uhr:
„König Lear", Schauspielhaus

Dienstag, 04.12.2018, 19.30 Uhr:
„Adel verpflichtet", Ernst-Deutsch-Theater

Donnerstag, 24.01.2019, 19.30 Uhr (Ballett):
„Don Quichotte", Hamburgische Staatsoper

Dienstag, 30.04.2019, 19.30 Uhr:
„Kerle im Herbst", Winterhuder Fährhaus

Unsere blauen Flyer mit weiteren Infos liegen im Gemeindehaus für Sie bereit.

Jetzt anmelden:

Sabine Merkel
Telefon: 0 41 04 - 65 18

inkultur
BÜHNE FREI FÜR MEHR HAMBURG
Ein Service der Hamburger Volksbühne e.V.

Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

„Pflege stärken!“ Mit Prof. Dr. Lauterbach über Bundespolitik und Lokalpolitik reden

Am 24. Mai durfte die Börnsener SPD den Gesundheitsexperten der SPD-Bundestagsfraktion, Prof. Dr. Karl Lauterbach, als Gast begrüßen. Thema des gemeinsamen Abends war die Pflegepolitik in Deutschland.

Versäumnisse in der Pflegepolitik

Spätestens seit der Pfleger Jorge in der Wahlarena Angela Merkel und die deutsche Politik hart für die Versäumnisse in der Pflegepolitik kritisierte, gar die menschliche Würde im Alter bedroht sah, ist das Thema in aller Munde. Es gibt zu wenige Pfleger, diese sind überlastet und zu schlecht bezahlt – doch auch Patienten und Versicherte bekommen die Folgen zu spüren.
Rede und Antwort soll an diesem Abend in der mit gut 100 Anwesenden vollen Waldschule echte Berliner Politikprominenz stehen: Prof. Dr. Karl Lauterbach kennt als approbierter Arzt und Professor für Gesundheitsökonomie das deutsche Gesundheitssystem wie kaum ein anderer. Nach seinem Schritt in die Politik kann er nun seine Ideen auch versuchen zu verwirklichen, was in dieser Legislaturperiode beispielsweise mit der Wiedereinführung der Beitragsparität in der Krankenversicherung auch gelingt.

3,3 Millionen Pflegebedürftige

Was die Altenpflege anbelangt, so lässt sich leicht erkennen, dass Deutschland hier durchaus ein Problem hat. Gegenwärtig sind rund 3,3 Millionen Menschen pflegebedürftig, Tendenz steigend. Hauptursache und treibender Faktor für die Zukunft ist der demografische Wandel, der auch mit Demenzerkrankungen einhergeht. Dennoch ist die Finanzierungssituation der Pflegeversicherung und auch die Qualität der Pflege in Deutschland im Augenblick gut.
Deutlich problematischer ist es um die Arbeitsbedingungen der Pflegenden bestellt, ein Punkt, den auch die vielen anwesenden Pfleger bestätigen. Hier fehlt es derzeit an Fachkräften. Verschärft wird dieses durch die Tatsache, dass mehr Pfleger ausscheiden, als neue hinzukommen. Die Lücke von aktuell 50.000 bis 100.000 Pflegekräften droht sich in den kommenden Jahren zu verfünffachen.

Den Teufelskreis durchbrechen

Doch an diesem Abend geht es vor allem darum, wie man diesen Teufelskreis durchbrechen kann. Ohne ein höheres Gehalt und bessere Arbeitsbedingungen wird man nicht mehr junge Menschen für den Pflegeberuf begeistern können.

Mehr Geld ist nicht alles

Die anwesenden Pfleger weisen darauf hin, dass auch mehr Geld nicht alles ist, und fordern eine höhere gesellschaftliche Anerkennung. Die von der SPD durchgesetzten Projekte wie die Verbesserung der Ausbildung, Tarifbindung und verbindliche Personalschlüssel in der Pflege werden von allen Anwesenden begrüßt, wenngleich insbesondere die Pflegenden hoffen, dass sie die Verbesserungen auch in ihrem Arbeitsalltag zu spüren bekommen werden.

Am Ende eine Überleitung zur Kommunalpolitik: Das Thema „Pflege stärken“ muss auch die Gemeinden interessieren, denn in Zukunft, so Lauterbach, sind nicht nur Schule und Kita die großen Standortfaktoren, sondern auch die Pflegemöglichkeiten vor Ort. Diese Thematik wird uns mit Sicherheit in den kommenden Jahren beschäftigen.

Lennart Diener
Stellv. Vorsitzender des SPD-Ortsvereins

Vielen Dank und auf Wiedersehen!

Seit 1994 war ich nahezu ohne Unterbrechung hier in unserem Dorf in der Gemeindepolitik tätig. Als Mitglied der Gemeindevertretung und im Laufe der Jahre in vielen Ausschüssen durfte ich aktiv unser Dorf mitgestalten. Und wenn wir uns das Ergebnis anschauen, dann stellen wir fest, dass Kröppelshagen-Fahrendorf ein lebenswertes Fleckchen Erde ist.
Dafür bedanke ich mich bei allen Menschen, die in den letzten Jahren aktiv unser Dorf mitgestaltet haben, und wünsche Allen, die künftig die Geschicke von Kröppelshagen-Fahrendorf lenken werden, immer eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen. Auf Wiedersehen!

Jörg Schröder

Darum ist für mich Schluss…

Ich bin gefragt worden, warum ich nicht mehr für den Gemeinderat kandidiert habe. Diese Frage ist leicht zu beantworten: Im Alter von nunmehr 77 Jahren halte ich es mit dem Alt-Bundespräsidenten Joachim Gauck, der sich keine zweite Amtsperiode mehr zutraute. In diesem Alter kann man nicht garantieren, dass man noch fünf Jahre fit bleibt, und darum ist für mich Schluss. Ich wünsche meinen Nachfolgern ein glückliches Händchen für die nächsten Jahre und werde das Geschehen interessiert verfolgen.

Christel Bathke

Die Wasserleitungsgenossenschaft informiert:

Kosten vermeiden durch Gartenwasserzähler

Verbesserung des Leitungsnetzes

Damit eine optimalere Zirkulation des Wassers ermöglicht wird, wollen wir unser Rohrleitungsnetz soweit modernisieren, dass vorhandene Stichleitungen durch Leitungsergänzungen zu Ringleitungen umgebaut werden. Konkret haben wir die Stichleitung „Auf dem Schlinken“ über eine Leitung entlang der „Friedrichsruher Straße“ zu einer Ringleitung ausgebaut. In diesem Zusammenhang wurde ein neuer Wasserhydrant zur Brandbekämpfung installiert.

Wasserrechtliche Erlaubnis

Das von uns beauftragte geohydrologische Gutachten hat uns eine neue wasserrechtliche Erlaubnis für die nächsten 20 Jahre gesichert.

Wasserversorgung ist sicher

Der Mai war ein außergewöhnlich trockener Monat mit sehr geringen Niederschlägen. Im Mai konnten wir einen erhöhten Wasserbedarf feststellen. Wir mussten 6.000 m³ statt der üblichen 4.500 m³ fördern. Unsere Brunnen, unser Wasserwerk und unser Leitungsnetz kamen problemlos mit den erhöhten Anforderungen zurecht. Bitte bedenken Sie, dass Wasser ein Lebensmittel ist, welches mit Bedacht verwendet werden sollte. Mit einem sparsamen Verbrauch schonen Sie Ihr Portmonee und leisten gleichzeitig einen ökologischen Beitrag.

Gartenwasserzähler

Die Temperaturen steigen, die Pflanzen sprießen und der Wasserbedarf für den Garten steigt. Bitte bedenken Sie, dass viele Pflanzen Eigenschaften und Merkmale entwickelt haben, auch längere Trockenperioden zu überstehen. Wir möchten Sie noch einmal auf die Möglichkeit hinweisen, dass durch einen Gartenwasserzähler die Möglichkeit besteht, Kosten zu vermeiden, da Sie für das Gartenwasser nur das Geld für das Frischwasser und nicht für das Abwasser bezahlen. Es

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

gibt verschiedene Möglichkeiten der Installation eines Gartenwasserzählers. Wir informieren Sie gern über individuelle Möglichkeiten.

Wasserzählertausch

Im Oktober werden ca. 100 Wasserzähler ausgetauscht. Betroffene Haushalte werden informiert. Bitte sorgen Sie dafür, dass der Zugang zu den Wasserzählern ungehindert gewährleistet ist. Nicht nur beim Tausch der Wasserzähler, sondern auch bei der Ablesung und Überprüfungen benötigen wir einen schnellen, ungehinderten und einfachen Zugang zu den Wasserzählern. Vielen Dank!

Generalversammlung im 3. Quartal

Die Generalversammlung (GV) findet mindestens einmal jährlich statt. Sie beschließt insbesondere über:

- den Jahresabschluss und die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. über die Deckung eines evtl. Jahresfehlbetrages
- die Entlastung des Vorstands und der Aufsichtsratsmitglieder
- die Wahl der Aufsichtsrats- und ggf. der Vorstandsmitglieder und auch den Widerruf der Bestellung
- alle Satzungsänderungen
- die Verschmelzung bzw. die Auflösung der Genossenschaft

Die GV ist ein Organ, und zwar die Legislative, der Genossenschaft. Jedes Mitglied der Genossenschaft wird zur GV eingeladen und kann hier seinen Einfluss zur Geltung bringen. Kommen Sie zur GV und verschaffen Sie ihrer Mitgliedschaft eine Stimme.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ihre Meinung ist uns wichtig. Sprechen Sie uns gerne persönlich an. Wenn Sie Fragen, Anregungen, Wünsche oder eine Beschwerde bezüglich des Trinkwassers haben, stehen Ihnen unsere Geschäftsführerin Wanda Schmidt-Bohlens oder unser erster Vorsitzender Berndt Lust gerne – auch außerhalb unserer Bürozeit – zur Verfügung: Telefon und Telefax: 04104/699263. Sie können uns auch per E-Mail erreichen: WLG-Kroeppelshagen@t-online.de. Informationen über die Satzung der WLG, die Protokolle der letzten Sitzungen und die Wasserqualität können Sie auch auf der Homepage unseres Dorfes unter www.kroeppelshagen-fahrendorf.de finden.

Henning Kock

Unser Dorf im Internet:
www.kroeppelshagen-fahrendorf.de

Ausfahrt des Seniorenkreises:

Gaumen- und Augenschmaus im Mai

Unsere Ausfahrt am 24. Mai – schönstes Wetter war bestellt – ging Richtung Niedersachsen. In Lauenburg passierten wir die Elbe. Da wir gut in der Zeit waren, konnten wir noch einen kleinen Umweg über Scharnebeck machen, wo wir das z. Zt. weltgrößte „Doppelsenkrecht Schiffshebewerk“ durchfuhren. Der Elbe-Seiten-Kanal verbindet die Elbe mit dem Mittellandkanal und in Scharnebeck muss ein Höhenunterschied von 38 m überwunden werden. Das Bauwerk ist beeindruckend.
Im „Landgasthof Karze“ im Bleckeder Ortsteil Karze wurden wir dann schon erwartet. Das Lokal ist bekannt für seine regionalen Spezialitäten. Wir hatten uns – der Jahreszeit angemessen – für „Spargel – bzw. Scholle – satt“ entschieden und nach dem Dessert „Rote Grütze mit Eis und Sahne“ ist keiner hungrig aufgestanden.

Wunderbare Orchideen
im „OrchIDEENgarten Karge“

Nun ging die Fahrt in den „OrchIDEENgarten Karge“ nach Dahlenburg. Dort konnten wir verschiedene Orchideen bewundern. Wir hörten einen kleinen Vortrag über die Orchideenzucht und haben danach die unterschiedlich temperierten 13 Gewächshäuser durchstreift. Dazugelernt: Orchideenpflanzen brauchen je nach Sorte 7- 15 Jahre, um zur Blüte zu kommen, und man sollte sie alle 3 – 4 Jahre umtopfen.

Modellregion voller Leben

Zurück im Landgasthof Karze haben wir bei Kaffee und Kuchen noch einen Film über das Biosphärenreservat Niedersächsiche Elbtalaue gesehen. Als „Modellregion voller Leben“ lässt sich das von der UNESCO anerkannte Biosphärenreservat kurz beschreiben. Es dient nicht nur dem Schutz der Artenvielfalt und Ökosysteme, sondern auch der Pflege und Entwicklung der Landschaft in Zusammenarbeit mit den darin wirtschaftenden Menschen.
Es war ein schöner Tag mit interessanten Eindrücken und netten persönlichen Gesprächen.

Christel Bathke

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**? Was möchten Sie **wissen** oder **fragen**? Worüber möchten Sie unsere Leserinnen und Leser gerne **informieren**?
Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief**.

Redaktiondorfzeitung@gmx.de

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Für die Zeit nach der Sommerpause im Juli haben wir die nachstehend aufgeführten Zusammenkünfte geplant:

Donnerstag	09.08.:	15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus
Donnerstag	13.09.:	15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus
Donnerstag	11.10.:	Ausfahrt
Donnerstag	15.11.:	15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus
Samstag	15.12.:	15.00 Uhr Weihnachtsfeier

Bitte denken Sie daran, dass unsere Ausfahrten immer schnell ausgebucht sind. Sie haben ab sofort die Möglichkeit sich anzumelden. Die Vergabe der Plätze erfolgt dann in der Reihenfolge der Anmeldung.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Monika Tietz (Tel. 04104 690251)
und
Jutta Bütow (Tel. 04104 6994264)

Helferkreis Asyl im Dorf

Lindenhof: Fortschritte bei der Innen-Ausstattung

Fast alle in unserem Dorf untergebrachten Flüchtlinge sind mittlerweile anerkannt, sie gelten dann unter juristischen Gesichtspunkten nicht mehr als Flüchtlinge, sondern als Obdachlose, die permanent aufgefordert sind, sich - unter den schwierigen Bedingungen des deutschen Wohnungsmarktes – selbst ein Dach über dem Kopf zu suchen. Für ihre finanzielle Versorgung zuständig ist nicht mehr das Amt Hohe Elbgeest (als kommunale Einrichtung), sondern das Job-Center (als Einrichtung des Bundes).
Insofern ist der „Lindenhof“, der derzeit mit insgesamt rund 40 Personen, zumeist syrischen Flüchtlingsfamilien, belegt ist, jetzt bestimmungsgemäß eine Obdachlosen-Unterkunft. Jenseits solcher Feinheiten bleibt aber für den Helferkreis „Asyl im Dorf“ die Aufgabe unverändert, an möglichst guten Bedingungen für das Einleben und Zusammenleben der zu uns gekommenen Flüchtlinge zu arbeiten. Vor über einem Jahr (März/April 2017) wurde der Lindenhof zum Bezug freigeben. Der Zustand des Hauses war, wie es sich bei einem Neubau gehört, makellos. Allerdings: Es gab noch fast keine Gemeinschafts-Ausstattung innen und außen, und einen nennenswerten Etat dafür gab es auch nicht. Ein glücklicher Umstand war es, dass zu dieser Zeit beim Bundes-Landwirtschaftsministerium ein Fonds „500 LandInitiativen“ aufgelegt wurde, aus dem ehrenamtliche Initiativgruppen (- also nicht die Öffentliche Hand -) finanzielle Unterstützung für Maßnahmen zur Flüchtlingsintegration beantragen können. Ein weiterer glücklicher Umstand lag darin, dass Susanne Nowacki, die Koordinatorin der AWO für die ehrenamtlichen Helferkreise, diesen Fördertopf entdeckte wie auch die Wege, die zu ihm führten.
Der Antrag war schnell gestellt und wurde bewilligt, das Amt legte nochmal die Hälfte drauf, und so konnte der Helferkreis ab Mai 2017 hurtig daran gehen, die Infrastruktur des Lindenhofes zu verbessern.

Für den Außenbereich angeschafft wurden Fahrradständer, Grill, Biertisch-Garnituren (ein Sandspielplatz mit Schaukel war schon vorher vom Amt als Eigentümer des Geländes und des Gebäudes eingerichtet worden), eine Sitzbank.

Für den Gemeinschaftsbereich innen bestand dringender Bedarf bei der Ausstattung der Küche (Oberschränke, Geschirr, Besteck, Servierwägen, Koch- und Reinigungsutensilien …), der rasch gedeckt wurde. Seitdem können in unregelmäßigen Abständen Koch- und Back-Nachmittage mit Mitgliedern des Helferkreises und den Bewohnerfamilien stattfinden. Zentrum der Investitionen aber war der Gemeinschaftsraum selbst. Hier konnte einerseits grundlegendes Mobiliar besorgt werden (Tische, Stühle, Sitzecke, Garderobe, Bilderrahmen und -leisten, Deckenfluter, Schränke, Tonanlage, Gardinen, …).
Andererseits wurden die notwendigen Anschaffungen für die einzelnen Gruppen- und Kursprogramme erledigt:

Foto: Susanne Nowacki, AWO Interkulturell

Die beinahe täglichen ehren- und hauptamtlichen Sprachkurse haben hinreichend Lehrmaterial, ein Laminiergerät und eine große Tafel;

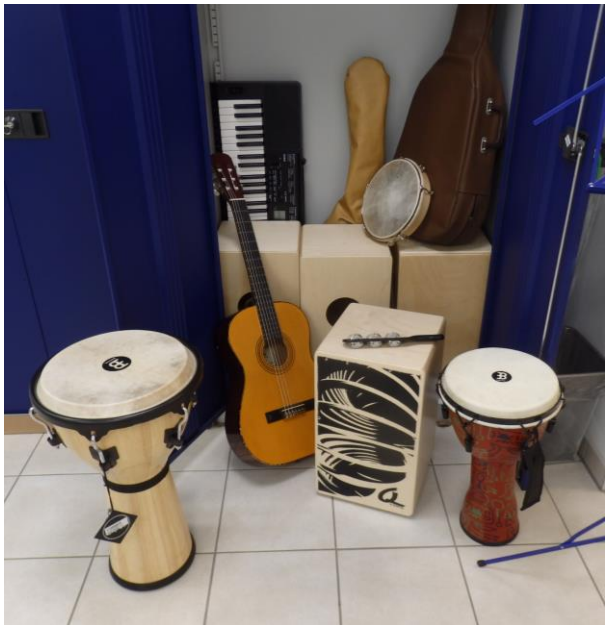
- das Bewerbungstraining kann mit Unterstützung von Notebook, Beamer und Leinwand vonstattengehen;
- die Bastelgruppe kann bis auf weiteres einen ganzen Schrank voll Material aufarbeiten;
- wir hoffen, dass mit der Anschaffung verschiedener Musikinstrumente ein fruchtbarer Boden gelegt ist für den Aufbau einer Musikgruppe, in der letztlich nicht nur Bewohner des Lindenhofes, sondern auch andere Menschen aus unserem Dorf mitmachen.

Schade nur, dass der Gemeinschaftsraum und das Gelände nur für interne Zwecke, nicht aber für öffentliche Veranstaltungen oder Feste benutzt werden dürfen; das liegt zum einen an der be-

VORWERKER DIAKONIE
... das ist mein Weg

» Hausnotruf mit 24-Stunden-Service
» Grundpflege und Behandlungspflege
» hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
» Vermittlung sozialer und seelsorgerischer Angebote
» Beratung pflegender Angehöriger
» stundenweise Ersatzpflege
» zusätzliche Betreuungsleistungen
» Schulungen in der Häuslichkeit

Sozialstation „Hohes Elbufer" | **Telefon:** 04104 / 695 49 42 | **ambulante.pflege@vorwerker-diakonie.de**



grenzten Kapazität des Gemeinschaftsraumes (max. 40 Personen) und zum anderen daran, dass der Bau seinerzeit für den ausschließlichen Zweck einer „Unterkunft“ genehmigt wurde.
So müssen und werden wir für öffentliche Veranstaltungen mit unseren Flüchtlingen weiterhin ins Gemeindehaus gehen. Das werden wir auch am Samstag, 8. Dezember 2018, tun. Da findet ab 16 Uhr unter der Überschrift *„Über Grenzen hinweg – Wilde Weltmusik für alle“* ein Fest statt, zu dem die Flüchtlinge und das ganze Dorf eingeladen sind. Bitte den Termin schon mal notieren! Genaueres folgt in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung.

Wolfram Bundesmann
Helferkreis „Asyl im Dorf“

Fest für alle mit Musik
8. Dezember 2018 um 16 Uhr im Gemeindehaus

GLASEREI SOMMER GMBH
Werner + Karsten Sommer
Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas
Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06
Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83
www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de

UNTER EINEM DACH
TENNISPARK SACHSENWALD
Börnsen
Sigrid und Werner Sommer
Tennishalle 040-726 97 023
Kegelbahnen 040-720 51 41
040- 720 51 41
TENNISCLUB 0157-74 66 68 26
Yoga + Pilates Birte Clausen 0176-32 57 34 70

DACHDECKEREI
STEFAN LÜDEMANN
- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau
Kröppelshagen
Tel: 04104 / 690320
Mobil: 0179 / 1691240
info@dachdeckerei-luedemann.de

.

Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserinnen und Leser,

am 10.05.2018 waren viele von uns dabei, einen schönen Himmelfahrts-Tag zu verbringen. Der eine beim Grillen in seinem Garten, viele waren auch unterwegs, teils zu Fuß, teils mit dem Fahrrad. Die Wetterdienste prognostizierten schon seit Tagen zum Teil schwere Unwetter für den Norden. Jeder Feuerwehrmann machte sich seine Gedanken, ob er diesen „Vatertag“ noch in den Einsatz gerufen wird oder nicht, so auch wir in Kröppelshagen.

Zwischen 16 und 17 Uhr regnete es dann zum Teil sehr stark im Umland. In Kröppelshagen je-

doch, kam bis auf höchstens ein bis zwei Tropfen, kein Regen herunter. Jeder der an diesem Tag in Kröppelshagen geblieben war, schmunzelte mal wieder über die Genauigkeit der Wettervorhersagen, als die ersten Nachrichten und Videos über WhatsApp und Facebook die Runde machten, dass starke Unwetter über Bergedorf und Lohbrügge hereingebrochen waren. Um 17.13 Uhr wurden dann in Stormarn und im Kreis Herzogtum Lauenburg diverse Feuerwehren zur Amtshilfe nach Oststeinbek alarmiert. Oststein-

Der „heiße Draht“ zur Redaktion der Dorfzeitung:
redaktiondorfzeitung@gmx.de

bek und Havighorst hatte das Unwetter schwer getroffen und sollten zum Teil komplett unter Wasser stehen. Auf der 20minütigen Einsatzfahrt zum Gerätehaus Oststeinbek war das Ausmaß des Unwetters ab ca. Glinde zu erahnen. Senken und Felder standen komplett unter Wasser. Am Sammelpunkt angekommen, wurden den vielen Feuerwehr-Zügen Einsatzabschnitte zugeteilt, in denen sie selbstständig die aufgelaufenen Schadenslagen abarbeiten sollten. Die Feuerwehr Kröppelshagen bekam einen Teil von Havighorst zugeteilt und sollte dort Wasser pumpen. Auf der Fahrt zum Einsatzabschnitt fanden wir Straßen vor, in welchen das Wasser zum Teil Meter hoch stand. Fußwege waren wie von einer Schlammlawine weggespült. Viele Keller standen bis zur Erdgeschossdecke komplett unter Wasser. Am Einsatzabschnitt angekommen sorgten wir als erstes dafür, dass die betroffenen Gebäude stromlos gestellt wurden, sodass keine Gefahr eines Stromschlages für die Kameraden bestand. Dann wurde damit begonnen, die Straßen und Keller wieder trocken zu legen und abzupumpen. Insge-

samt pumpten wir 11 Einfamilienhäuser und einen Gastronomiebetrieb leer. Nach 12 Stunden im Einsatz wurden wir aus dem Einsatz entlassen und von Kameraden anderer Feuerwehren abgelöst. Um ca. 5 Uhr verließen wir Havighorst und konnten, nachdem wir unsere Fahrzeuge wieder aufgerüstet und einsatzbereit gemacht hatten, gegen 6 Uhr nach Hause gehen. Viele von uns mussten anschließend gleich weiter zur Arbeit.

Wir suchen Sie!

Sie lesen gern? Sie sind gern unter netten Menschen? Sie haben 2 - 3 Stunden im Monat an einem Dienstag Zeit und möchten sich ehrenamtlich betätigen? Dann sind Sie in unserer Gemeindebücherei genau richtig!

Verstärken Sie unser Bücherei-Team!

Gemeindebüro, Tel. 22 86
oder
Sabine Merkel, suv.merkel@t-online.de, Tel. 65 18

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung vom 02.02.2018 beschreibt das Ende einer Ära. Das Amt des Gruppenführers und Gerätewartes musste dieses Jahr wieder neu gewählt werden. Bernhard Lüdemann stellte sich nicht zur Wiederwahl als Gruppenführer. Damit endete seine Amtszeit in der Einsatzabteilung der Feuerwehr Kröppelshagen nach 36 Jahren. Bernhard Lüdemann führte in dieser Zeit immer pflichtbewusst und engagiert unsere Kameradinnen und Kameraden durch die unterschiedlichsten Arten von zum Teil schweren Einsätzen, bildete sie auf Dienstabenden und bei Einsatzübungen aus und sorgte mit seinem Wissen und seiner Erfahrung, sowie seinem starken Durchsetzungsvermögen immer dafür, dass alle Kameradinnen und Kameraden nach dem Einsatz wieder gesund und munter nach Hause kamen. Bernhard tritt in die Reserveabteilung der Feuerwehr über, bleibt aber weiterhin der Feuerwehr auf Einsätzen und bei der Ausbildung erhalten. Seine Nachfolge tritt Stefan Lüdemann an. Stefan wurde einstimmig von den Kameraden zum neuen Gruppenführer der Einsatzabteilung gewählt. Stefan Lüdemann war für die Kameraden die erste Wahl als Nachfolger für das Amt, da er neben den guten „Feuerwehr-Genen“ der „Lüdemänner“, ebenfalls ein guter Handwerker ist, Menschen führen kann und großes Ansehen unter den Kameraden genießt. Desweiteren musste das Amt des Gerätewartes neu gewählt werden. Siegfried Klobe stellte sich nach 31jähriger Amtszeit als Gerätewart nochmal zur Wahl und wurde von den Kameraden wiedergewählt. Jannik Kock, Noah Bettermann und Patrick Hubert traten aus der Jugendabteilung in die Einsatzabteilung über und wurden zusammen mit René Franke einstimmig aufgenommen. Bernhard Lüdemann und Wilfried Meins treten in die Reserveabteilung über. Jannik Kock, Noah Bettermann und Patrick Hubert wurden zum Feuerwehrmann befördert. Manuel Mascato, Hendrik Lau und Matthias Frese wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert. Martin Langenhahn wurde für 20 Jahre, Stefan Riepe für 30 Jahre pflichttreuen Feuerwehrdienst geehrt. Rüdiger Specht bekam für 40 Jahre pflichttreuen aktiven Feuerwehrdienst das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold am Bande verliehen.

Osterfeuer

Das diesjährige Osterfeuer konnte leider nicht wie gewohnt auf dem Sportplatz stattfinden, da Schneefall den Festplatz unbefahrbar und -begehbar gemacht hatte. Das Osterfeuer fand deshalb kurzerhand im Gemeindehaus statt. Anstelle des großen Feuers gab es kleinere Feuerkörbe. Das Wetter machte unseren Gästen jedoch nichts aus. Viele kamen trotzdem auch in diesem Jahr und feierten ausgelassen bis in die späten Abendstunden.

Amtswehrfest 2018 in Worth

Das Amtswehrfest 2018 wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Worth ausgerichtet. Neben dem traditionellen Feuerwehrmarsch durch die Gemeinde des Ausrichtenden fand auch wieder ein Feuerwehrwettkampf statt. Auf Zeit musste auch in diesem Jahr wieder durch eine Gruppe (9 Mann) ein Löschangriff auf 3 Kanister durchgeführt werden. Bei diesem Wettkampf holte die Feuerwehr Hohenhorn den ersten Platz. Unsere Feuerwehr machte den 6. und unsere Jugendfeuerwehr den 5. Platz. Den letzten Platz bei der aktiven Wehr machte die Feuerwehr Börnsen.

Einsätze

Bis Redaktionsschluss fuhr unsere Feuerwehr insgesamt 18 Einsätze. Diese 18 Einsätze waren im Einzelnen: ein Brandeinsatz, 14 technische Hilfeleistungseinsätze und davon ein Verkehrsunfall, eine Türöffnung und 3 Sicherheitswachen.

Hast Du Interesse, unserer Einsatzabteilung beizutreten?

Wir freuen uns sehr darüber, dass wieder 2 Freiwillige den Weg in die Feuerwehr gefunden haben. Kevin Kelling und Alexander Komroczki haben sich dazu entschlossen die Einsatzabteilung der Feuerwehr Kröppelshagen aktiv zu verstärken. Beide absolvieren gerade ihre feuerwehrtechnische Grundausbildung bei uns im Amt und in der Wehr.
Solltest auch Du Interesse haben der Einsatzabteilung der Feuerwehr beizutreten, dann schau doch einfach mal vorbei. Unsere Dienstabende finden

14-tägig an geraden KW um 19.30 Uhr

im Gerätehaus Kröppelshagen statt. Wir freuen uns auf Dich!
Weitere Infos erhältst Du bei unserem Wehrführer Florian Brombach, Telefon: 0175/295 63 19 oder unter www.feuerwehr-kroeppelshagen.de.

Vielleicht haben Sie aber auch Interesse ein förderndes Mitglied des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr-Kröppelshagen-Fahrendorf e.V. zu werden und so Ihre Feuerwehr und die Jugendarbeit und Nachwuchsförderung zu unterstützen. Dann füllen Sie doch das an diesen Artikel angefügte Beitrittsformular aus und reichen es bei der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf rein.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihre
Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e.V.

Beitrittserklärung

Firma/Privat		Geburtsdatum:	
Name, Vorname:		Telefon:	
Straße:		e-mail:	
PLZ/Wohnort			

Mitgliedsart:
- ☐ Ich trete dem Förderverein bei *(und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)*
- ☐ Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen
- ☐ Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung:
- ☐ Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)
- ☐ Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

Mein Jahresbeitrag beträgt:	€

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

Ort, Datum:		Unterschrift:	

SEPA - Lastschrift - Mandat **Mandatsreferenz:**_____
(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)

Gläubiger ID: DE34ZZZ00001948378
IBAN: DE75230527500196051759; BIC: NOLADE21RZB

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN-Nr.:		BIC:	
Name der Bank:			

Kontoinhaber:

Name, Vorname:			
Anschrift:			
Ort, Datum		Unterschrift Kto.-Inhaber	

1. Vorsitzender
Florian Brombach
Tel.: 04104/ 69 52 75
florian@feuerwehr-kröppelshagen.de

2. Vorsitzender
Arne Eggers
Tel.: 04104/ 69 98 85
arne@feuerwehr-kroeppelshagen.de

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59
BIC: NOLADE21RZB

Bildung für nachhaltige Entwicklung: Bedeutung der Bienen bewusst machen

Liebe Eltern,

unsere Kita begleitet Ihre Kinder für einen längeren Zeitraum des Tages und wird damit zu einem wichtigen Lebens- und Lernort für sie selbst und für ihre Bezugspersonen. Unser Ziel ist es, Ihre Kinder in allen Bereichen ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie auf den Eintritt in die Schule vorzubereiten. Wir sind sehr bemüht, Bewährtes zu stärken und uns aber auch gleichzeitig auf Neues einzulassen. So ist unsere Portfolioarbeit gut angelaufen und auch mit dem Programm „Kinder im Gleichgewicht", über welches wir Sie erst vor kurzem in einem Elternbrief informiert haben, machen wir gute Erfahrungen. Neben diesen vielfältigen Aufgaben sehen wir jedoch auch noch Verantwortlichkeiten in einem weiteren Bereich, der allen Mitarbeiterinnen sehr am Herzen liegt. Pädagogische Einrichtungen haben unserer Meinung nach neben ihrer Arbeit mit den Kindern ebenso eine Verantwortung gegenüber unserer Gesellschaft und dementsprechend auch gegenüber unserer Natur. So sind wir im vergangenen Jahr auf eine Thematik gestoßen, die uns sehr angesprochen hat und die in Zukunft eine nicht unerhebliche Rolle innerhalb unserer Arbeit erhalten soll:

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ein Begriff, der mittlerweile in aller Munde ist und der uns an vielen unterschiedlichen Stellen des Lebens begegnet. Doch was bedeutet dies konkret?

„Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, eben wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten."
(Ban Ki- Moon, UN Generalsekretär Generalversammlung- Vereinte Nationen 2015)

1992 verabschiedete die Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro die Agenda 21, ein politisches Aktionsprogramm, in dem sich 178 Staaten zu einer Politik der nachhaltigen Entwicklung verpflichteten. Mit einem einstimmigen Bundestagsbeschluss erhielt die „Deutsche UNESCO-Kommission den Auftrag, die deutschen Aktivitäten der UN-Dekade mit dem Ziel zu koordinieren, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen, verschiedene Akteure zu vernetzen, das Konzept weiter zu entwickeln und in den unterschiedlichen Bildungsbereichen von der Kita bis zur Hochschule zu etablieren.
Als Ergebnis dieser Arbeit wurde folgendes Leitbild entwickelt: BNE möchte die Menschen in die Lage versetzten, nachhaltig zu denken und zu handeln und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Es geht darum abzuschätzen, welche Auswirkungen das eigene Handeln auf die Natur, künftige Generationen oder das Leben in anderen Regionen der Erde hat und sich dadurch an der Gestaltung einer gerechteren Zukunft zu beteiligen.
Übertragen auf das Arbeitsfeld Kita bedeutet dies nicht nur Vermittlung von Sachwissen in einzelnen Handlungsfeldern. Vielmehr geht es darum Handlungskompetenzen zu erwerben, damit die Kinder erfahren, wie wichtig es ist neue Wege zu gehen und auszuprobieren. So ist es wichtig, dass die Kinder sich mit wichtigen Themen unserer Zeit auseinandersetzen.
„Kita 21 - Die Klimaretter" ist eine Bildungsinitiative der S.O.V. Save Our Future – Umweltstiftung. Die Umsetzung wird im Kreis Herzogtum Lauenburg durch die Buhck – Stiftung gefördert. Ziel der Bildungsinitiative Kita 21 ist es, Kitas dabei zu unterstützen, BNE einzuführen, weiter zu entwickeln, zu verankern und sie auf ihrem Weg zu einem Lernort nachhaltiger Entwicklung zu begleiten. So bietet die Initiative eine 3tägige kostenlose Fortbildung für Erzieherinnen an. An dieser haben im

vergangenen Jahr zwei Mitarbeiterinnen unserer Kita teilgenommen, die nun federführend bei unserer eigenen Projektgestaltung sein werden. Während der letzten Dienstbesprechungen haben sich alle Mitarbeiterinnen intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Dabei wurde noch einmal deutlich, dass BNE für alle eine große Bedeutung hat (auch im privaten Bereich) und dass es allen eine große Herzensangelegenheit ist, sich gemeinsam mit den Kindern auf den Weg zu BNE zu machen.
Es gibt sehr viele Themenfelder, die die Kinder ansprechen würden und bei welchen wir teilweise auch schon bewusst danach handeln: wir trennen beim Frühstück den Müll, wir bemühen uns Strom zu sparen, indem in Räumen, in welchen niemand ist, das Licht ausgemacht wird und wir achten darauf, das Malpapier, welches nur mit einem Strich bemalt wurde, nicht achtlos weggeworfen wird.
In dieser Woche nun starten wir innerhalb der Morgenkreise gemeinsam mit den Elementargruppen in das Projekt Biene. Die Kinder werden viel über die Biene, ihr Aussehen, Verhalten usw. erfahren. Es ist uns wichtig, dass den Kindern die Bedeutung der Bienen für unser Leben bewusst wird und was wir selbst dafür tun können, wieder mehr Lebensraum für Bienen zu schaffen, um so dem Bienensterben entgegen zu wirken. Mit diesen Themen werden wir uns ein Jahr lang immer wiederkehrend beschäftigen, auch in der Krippe wird es einzelne Tage zum Projekt Biene geben. Die inhaltliche Arbeit im Elementarbereich beginnt damit, dass sich beide Gruppen dem Thema widmen und gemeinsam daran arbeiten. Unsere Schulmäuse sollen unsere Bienenprofis werden. Im ersten Schritt werden sie Pflanzen für ein Bienenbeet kaufen, welches wir vor der Kita anlegen wollen. Im Anschluss daran sucht sich jede Gruppe zwei Pflanzen aus, um zu erforschen, wie die Blüten aufgebaut sind, damit die Bienen an den Nektar kommen.
Durch eine umfangreiche Dokumentation wollen wir belegen, wie wir mit den Kindern unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit am Thema Biene gearbeitet haben. Mit diesen Aufzeichnungen bewerben wir uns im kommenden Jahr um die Auszeichnung „KITA 21“. So können wir auch nach außen verdeutlichen: wir sind eine Kita, die sich als Lernort für nachhaltige Bildung und Erziehung versteht.
Wir laden Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten, an unserer Arbeit teil zu haben und uns sehr gern mit Ideen zu unterstützen.

Ihr Team der Kita „Sonnenblume“

Diesen Elternbrief haben wir im Mai diesen Jahres an die Eltern verfasst und sind direkt in unser neues Projekt „Biene“ eingestiegen. Was ist seitdem passiert?

Als erstes waren wir gemeinsam mit den Schulmäusen Stauden und Kräuter einkaufen. Diese wurden dann am kommenden Morgen den anderen Kindern im Morgenkreis vorgestellt. Jede Gruppe hat sich drei Pflanzen ausgesucht, mit denen sie sich näher beschäftigt. Die Kinder erfahren, wie eine Blüte aufgebaut ist und wie Bienen diese dann bestäuben. Im Anschluss daran haben wir am Kreisel im Schlehenweg unser neu angelegtes Bienenbeet bepflanzt und hoffen, dass alles gut wächst, um den Bienen viele unterschiedliche Blüten und neuen Lebensraum anzubieten. Vor dem gleichen Hintergrund konnte sich ein paar Tage später jedes Kind einen Blumentopf mit Erde befüllen und Ringelblumen einsäen. Im Anschluss wurden die Töpfchen mit nach Hause genommen, um sie dort weiter zu pflegen und den Bienen in jedem Garten der Kinder neue Anflugmöglichkeiten zu schaffen. Diese Aktionen sollen den Kindern einerseits natürlich Wissen vermitteln, aber vor allem den Gedanken der Nachhaltigkeit aufgreifen.
Weiterhin haben wir selbst Honig aus Holunderblüten gemacht, singen fleißig unser Lied „Summ, summ, summ, Bienchen summ herum“ und bald bekommen wir Besuch von einem Imker. Dieses Projekt wird uns auch nach den Sommerferien weiter begleiten.

Antje Aderhold

Neues vom Förderverein „Sterntaler“

Sommerfest in der Kita Sonnenblume

Spiel, Spaß und gute Laune stand beim Sommerfest am 1. Juni der Kita Sonnenblume deutlich im Vordergrund.
Sonne pur und angenehme Temperaturen sorgten mal wieder für ein tolles Fest und eine schöne Stimmung. Ein herrlich schöner Tag, um gemeinsam mit den Kindern, Eltern, Geschwistern, Großeltern und Erzieherinnen zu feiern.
Für die Kinder wurde eine Bastelstation angeboten. Dabei konnten sie mit viel Begeisterung Tontöpfe bemalen, die sie anschließend mit einer Erdbeerpflanze bepflanzen konnten.

Während die Kinder bastelten oder einfach nur ausgiebig tobten, haben einige Papas Würstchen gegrillt und für das leibliche Wohl gesorgt. Alle hungrigen Gäste konnten sich auf ein reichhaltiges Buffet freuen, liebevoll zusammengestellt von den Eltern mit selbstgemachten Kuchen, Salaten und Obstspießen. Aber auch eine erfrischende Erdbeerbowle sorgte für ein geselliges Zusammen sein – genau das Richtige bei den sommerlichen Temperaturen.
Allen Beteiligten gebührt ein riesiger Dank: Es war ein wunderschönes Sommerfest.

Frauenflohmarkt in Kröppelshagen

„Von Frauen für Frauen“ hieß es wieder, als die Türen am 24.03.2018 im Gemeindehaus von 18 bis 20 Uhr geöffnet wurden.
Alle Stellflächen waren vergeben und wir freuten uns auf einen großartigen Abend mit viel Mode und netten Gästen. Bei dem großen Angebot an Damen-Kleidung, Schuhen, Accessoires, Deko-Artikeln und Büchern wurde fast jede Besucherin fündig. Nach und zwischen den Einkäufen gab es Prosecco, Hugo, Softgetränke sowie allerlei hausgemachte Häppchen und Fingerfood, welches die Eltern der Kindergartenkinder zusammengetragen hatten. Der Erlös aus dem Verkauf der Snacks und Getränke sowie die Standgebühr der Verkäufer kommt dem Kindergarten Sonnenblume zugute.
Der nächste Frauenflohmarkt findet Anfang Oktober wieder an einem Samstag statt!

Unser Ausflug zu Kids@Work in Hamburg

Wie immer war die Aufregung groß! „Wohin fahren wir denn heute?“, fragten uns die Kinder. Aber mit dem Begriff „Kids at Work“ konnten die Kleinen erst einmal nichts anfangen.
Doch bevor wir zu unserem großen Ausflug starteten, stärkten wir uns mit einem „Räuberfrühstück“ im Kindergarten.
Ein Bus holte uns gegen 9:00 Uhr am Kindergarten ab. Nach einer für die Kinder sehr langen Fahrzeit erreichten wir endlich unser Ziel: Das neue Spielcenter „Kids at Work“ bietet Kindern die Möglichkeit, das alltägliche Leben spielerisch zu erleben und zu erlernen. So wurden unsere Kleinen ganz einfach zu Kaufleuten, Handwerkern, Bauarbeitern und Erfindern. Es gab allerlei Material zum Experimentieren und Lernen. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Gleich hinter dem Eingang schlüpften die Kinder in Bauarbeiter-Westen und setzten die Helme auf. Steine wurden geschleppt und zu Mauern aufgetürmt. Dahinter wurde währenddessen an einem Wolkenkratzer aus Lego-Steinen gebaut. Nach der handwerklichen Betätigung ging es weiter in das “Strandcafé”. Die Kinder bereiteten Snacks und Getränke zu. Abnehmer für das liebevoll zubereitete Buffet gab es zur Genüge.
Falls die nötigen Zutaten nicht vorhanden waren, konnten diese gleich im “Kaufladen” erworben werden. Die Zeit bis zum Mittagessen verging so wie im Fluge. Nach dem Mittagessen durften die Kinder noch etwas spielen, bevor es auch schon zurück nach Hause ging.
Mit vielen tollen und neuen Eindrücken brachte uns der Bus zurück nach Kröppelshagen, wo die Eltern ihre Kleinen, die sicherlich viel zu erzählen hatten, wieder wohlbehalten in Empfang nahmen. So ging ein erlebnis- und abwechslungsreicher Kindergartentag zu Ende.

Ihr Team vom Förderverein Sterntaler

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22.10.2018

Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“ jeden Dienstag im Gemeindehaus von 15.00 - 18.00 Uhr

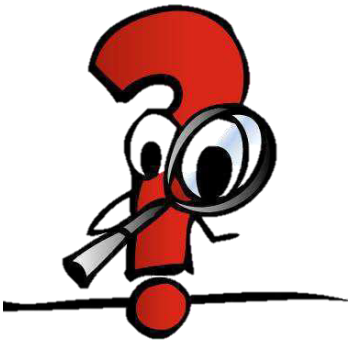
Alle Kinder aufgepasst – es wird spannend in der Bücherkiste!

Ob groß, ob klein – in den Sommerferien 2018 laden wir Euch zum Lese- und Rätselspaß ein!

Vom
10. Juli bis 14. August
könnt Ihr immer
dienstags 15.30 - 17.00 Uhr
in der Bücherkiste
Lesen & Rätseln.

Beim Lese- und Rätselspaß in der Bücherkiste könnt Ihr beweisen, wer von Euch ist eine schlaue Spürnase, ein cleverer Denker oder ein geschickter Knobler ist. Kniffelige Aufgaben warten auf Euch. Natürlich gibt es auch wieder tolle Preise zu gewinnen!

Beim großen Lese- und Rätselspaß wird jedoch nicht nur gerätselt und geraten, was das Zeug hält, es liegen auch spannende Geschichten zum Vorlesen für Euch bereit.
Als kleine oder große Leseratte wartet eine ganz besondere Überraschung auf Dich: Wenn Du in den Ferien ein bis drei Bücher liest und dazu ein Bild malst oder eine kleine Geschichte schreibst, dann gehörst du zu unseren „Lesekönigen“ und hast dafür eine ganz besondere Auszeichnung verdient. Wir sind gespannt…



Für den großen Durst stehen bei uns in der „Bücherkiste“ erfrischende Getränke für Euch bereit.
Wir freuen uns auf Euch!

Spannendes und Entspannendes: Hier gibt’s Lesefutter für die Ferien…

Liebe Bücherwürmer und Leseratten!

Die Ferien stehen bevor, und wir hoffen mit Ihnen und Euch auf schöne sonnige Wochen und eine vom Alltag unbeschwerte Zeit! Für kurzweilige Ferientage zu Hause oder irgendwo anders haben wir viele neue Bücher beschafft. Schaut doch einmal bei uns vorbei, mit Sicherheit ist etwas für jeden etwas dabei.
Wer schon einmal ein bisschen durch unsere Neuanschaffungen „stöbern“ möchte, für den haben wir auf den folgenden Seiten ein paar neue Bücher ausgewählt.

Ihr und Euer Team der „Bücherkiste“

Unsere neuen Bücher

Historisches

Das Seelenhaus, Hannah Kent
Island 1828. „Sie sagen, ich soll sterben, ich hätte Männern den Atem gestohlen und jetzt müssten sie mir den meinen stehlen." Agnes ist eine selbstbewusste und verschlossene Frau. Sie wird als hart arbeitende Magd respektiert, was sie denkt und fühlt, behält sie für sich. Als sie des Mordes an zwei Männern angeklagt wird, ist sie allein. Die Zeit bis zur Hinrichtung soll sie auf dem Hof eines Beamten verbringen. Die Familie ist außer sich, eine Mörderin beherbergen zu müssen bis Agnes Stück um Stück die Geschichte ihres Lebens preisgibt. Die Tat war grausam: zwei Männer erschlagen, erstochen und verbrannt. Die angeblichen Täter, neben Agnes Magnúsdóttir ein junges Paar, werden zum Tode verurteilt. Vor allem an Agnes will der zuständige Landrat ein Exempel statuieren.

Das Seehaus, Kate Morton
Cornwall 1933: Die sechzehnjährige Alice Edevane fiebert dem Höhepunkt des Jahres entgegen, dem prachtvollen Mittsommernachtsfest auf dem herrschaftlichen Landgut ihrer Familie. Noch ahnt niemand, dass sich in dieser Nacht etwas Schreckliches ereignen wird. Ein Unglück, das so groß ist, dass die Familie das Anwesen für immer verlässt. Siebzig Jahre später stößt Sadie auf das verfallene Haus an einem See. Sie geht den Spuren des Jungen nach, der in jener Nacht verschwunden sein soll. Die Suche nach Antworten führt Sadie tief in die Vergangenheit der Familie Edevane, zu einer verbotenen Liebe und tiefer Schuld ...

Belletristik/Romane

Erika Mann **und Therese** Giehse – Eine Liebe zwischen Kunst und Krieg, Gunna Wendt
Zwei Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: Erika Mann, talentierte Tochter Thomas Manns, und Therese Giehse, beliebte Theaterschauspielerin. Als sie sich kennenlernten, waren beide bereits etabliert und wagten kurz darauf dennoch einen Neubeginn: Am 1. Januar 1933 gründeten sie das politische Kabarett »Die Pfeffermühle«. Erika verfasste die Szenen, in denen Therese brillierte. Doch schon zwei Monate später mussten die beiden Frauen, die nicht nur das gemeinsame Projekt, sondern auch eine problematische Liebesbeziehung verband, ins Schweizer Exil, bis ihre Wege sich 1937 schließlich trennten.

Die Vergessenen, Ellen Sandberg
1944. Kathrin Mändler tritt eine Stelle als Krankenschwester an und meint, endlich ihren Platz im Leben gefunden zu haben. Als die junge Frau kurz darauf dem charismatischen Arzt Karl Landmann begegnet, fühlt sie sich unweigerlich zu ihm hingezogen. Zu spät merkt sie, dass Landmanns Arbeit das Leben vieler Menschen bedroht – auch ihr eigenes.
2013. In München lebt ein Mann für besondere Aufträge, Manolis Lefteris. Als er geheimnisvolle Akten aufspüren soll, die sich im Besitz einer alten Dame befinden, hält er das für reine Routine. Er ahnt nicht, dass er im Begriff ist, ein Verbrechen aufzudecken, das Generationen überdauert hat ...

Das kunstseidene Mädchen, Irmgard Keun
Die 18-jährige Doris – die Tochter einer Garderobiere und eines Arbeitslosen – zieht im Herbst 1931 nach Berlin und erzählt bis Anfang 1932 in einer Art Tagebuch über ihre Erlebnisse, Beobachtungen und Erfahrungen. Weil sie etwas werden möchte, aber nichts gelernt hat, führt ihr Weg durch die Betten von Männern. Der Traum vom mondänen Leben weicht zwar bald einem Existenzkampf, aber auch als Obdachlose bleibt Doris eine selbstbewusste Frau ...

Spannung

Sea Detective – Ein Grab in den Wellen, Mark Douglas Home
Cal McGill ist Meeresbiologe. Seine Spezialität: per Computer die Route von Gegenständen im Wasser zu verfolgen, um Umweltsünder zur Strecke zu bringen. Doch bei seinem Einsatz für die Natur überschreitet der Sea Detective bisweilen legale Grenzen: Als er in den Gärten hochrangiger Politiker Weißen Silberwurz pflanzt, um auf den Klimawandel hinzuweisen, nimmt man ihn fest. Detective Helen Jamieson von der Polizei Edinburgh kommt der sympathische junge Mann gerade recht. Denn vor der Küste wurden kurz zuvor zwei abgetrennte Füße entdeckt. Bei ihren Recherchen stoßen Cal und Helen auf ein Netz aus Korruption, Ausbeutung und Menschenhandel. Und auf ein indisches Mädchen, das sie vielleicht noch retten können.

Kinder- und Jugendbücher

Leonie ist verknallt, Manfred Mai
3. Lesestufe – Leserabe

Eine Klasse im Fußballfieber, Manfred Mai
3. Lesestufe – Leserabe

Rettung für Flöckchen, Claudia Ondracek
2. Lesestufe – Leserabe

Hier finden Sie den Sitzungskalender
mit allen Terminen, Vorlagen und Protokollen:

www.kroeppelshagen-fahrendorf.de

Sticken

Stricken

Strümpfe stopfen

Wer hat Lust, mit uns zu handarbeiten…

…oder dieses zu lernen?

Wir treffen uns in der Bücherei im Gemeindehaus jeden

1. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr
Termin verschiebt sich bei Feiertagen um eine Woche

2018: 10.10.; 7.11.; 5.12.;
2019: 9.1.; 6.2.; 6.3.; 3.4.;

um unserer Liebe zur Handarbeit zu frönen.

Ob Anfänger oder Profi – jeder ist herzlich willkommen.
Der Spaß am Handarbeiten steht bei uns im Vordergrund!

Anmelden können Sie sich bei
Frau Rogowska: Tel. 04104/9061233
Frau Merkel: Tel. 04104/6518
im Gemeindebüro: Tel. 04104/2286

Wichtige Termine 2018

10.07.	Di	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde
27.-29.07.	Fr-So		Fun-Beach-Volleyball	B.-V.-G. K.
09.08.	Do	15.00	Kaffeetrinken im Gemeindehaus	Seniorenkreis
22.08.	Mi	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
23.08.	Do	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
29.08.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
30.08.	Do	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
11.09.	Di	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde
13.09.	Do	15.00	Kaffeetrinken im Gemeindehaus	Seniorenkreis
18.09.	Di	19.30	Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Gemeinde
11.10.	Do		Ausfahrt	Seniorenkreis
23.10.	Di	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
25.10.	Do	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
27.10.	Sa	18.30	Laternenumzug	FFK-F
29.10.	Mo	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
01.11.	Do	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
03.11.	Sa	10.00	Schreddern	Gemeinde
06.11.	Di	19.30	Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Gemeinde
10.11.	Sa	10.00	Schreddern	Gemeinde
15.11.	Do	15.00	Kaffeetrinken im Gemeindehaus	Seniorenkreis
18.11.	So	10.00	Volkstrauertag	Gemeinde
21.11.	Mi	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde
27.11.	Di	19.30	Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Gemeinde
05.12.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
08.12.	Sa	16.00	Fest mit Musik für alle	Gemeinde
11.12.	Di	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
15.12.	Sa	15.00	Weihnachtsfeier	Seniorenkreis

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!
Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroeppelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.
E-Mail: gemeinde.kroeppelshagen@t-online.de

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch
Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf
Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, A. Burmeister, S. Krause, W. Krause, R. Nietzschmann, S. Schratzberger-Kock, Th. Weber
Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:
- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
- E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon: 04104/9 90-0Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten:	montags	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
	dienstags und freitags	9.00 – 12.00 Uhr
	mittwochs	geschlossen oder nach Vereinbarung
	donnerstags	7.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister M. von Brauchitsch:	Telefon 04104/22 86 (privat 04104/45 53, 0176/60 96 86 31) e-Mail: bgm-kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de
Vorzimmer M. Timm:	Telefon 04104/22 86 m.timm@amt-hohe-elbgeest.de
Gemeindebüro:	Telefax 04104/804 13 e-Mail: kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern und E-Mail-Adressen

Notruf Polizei:	Telefon 110
Notruf Feuerwehr:	Telefon 112
Nächste Polizeistation:	Telefon 04152/22 00
Feuerwehr (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/96 13 79
Seniorenkreis	Telefon 04104/22 48
Kindergarten	Telefon 04104/14 84
Sport KSV (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/63 14

Gleichstellungsbeauftragte

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-71 04

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen (Amtsgericht Schwarzenbek)

Christian von der Brelie:	Dorfstraße 5, 21529 Kröppelshagen, Telefon 04104/962 91 61
Karl-Hans Straßburg:	Telefon privat 04104/68 21, dienstlich 04104/22 86

bei Störungen

Strom:	E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr
Wasser:	Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 04104/69 92 63 oder B. Lust: Tel. 04104/47 59, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/69 01 86
Gas:	Telefon: 040/23 66 23 66
Abwasserverband:	Telefon: 04104/96 35 70, Notdienst: 04104/963 57 57